

# Hessischer Chorspiegel

*Zeitschrift des Hessischen Sängerbundes e.V.  
Heft 4 · August/September 2015 · D 10209 F*



**STIMMFARBENFESTIVAL  
2015  
DER HESSISCHEN KINDER-  
UND JUGENDCHÖRE**

h s b  
hessischer  
sängerbund

Hessische  
Chorjugend

# chorrekt 2015



DER IDEENWETTBEWERB

DER HESSISCHEN CHORJUGEND

## THEMA 2015:

Schule – Verein: Kooperationsmodelle mit Zukunft!

Wie könnte eine Zusammenarbeit zwischen Schule und Verein aussehen? Unsere zweite Auflage des Ideenwettbewerbs chorrekt 2015 beschäftigt sich mit der Frage, wie die Verzahnung von Schule und Verein gelingen kann. Zurzeit verfügt beinahe jede zweite öffentliche Schule in Hessen über ein Ganztagsangebot. In das Angebot am Nachmittag können außerschulische Vereine als Partner eingebunden werden.

Entwerft kreative Konzepte für eine erfolgreiche Zusammenarbeit von Schule und Gesangverein.

Oder habt ihr bereits Erfahrungen als Partner von Schulen gesammelt?

Welches Potenzial lag in der Kooperation, und welche Risiken waren zu beachten, damit euer Angebot erfolgreich war?

Reicht uns eure Projekte ein. Seid ein Vorbild, damit auch andere Vereine erfolgreiche Kooperationsmodelle in die eigene Chorarbeit vor Ort übertragen können.

## SO KÖNNT IHR MITMACHEN

Die Teilnahme ist ganz einfach: Auf der Webseite der Hessischen Chorjugend unter [www.hessische-chorjugend.de](http://www.hessische-chorjugend.de) findet ihr einen Bewerbungsbogen, in den ihr alle für die Teilnahme notwendigen Angaben eintragen könnt.

Reicht Projekte ein, die ihr innerhalb der letzten Jahre erfolgreich durchgeführt habt, oder kreative Konzepte, die noch auf die Umsetzung warten.

## TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Teilnehmen dürfen alle hessischen Chorvereine, Schulchöre und Sängerkreise, egal ob Kinder-, Jugend- oder Erwachsenenchor.

## DAS KÖNNT IHR GEWINNEN

Insgesamt werden Geldpreise im Gesamtwert von mehr als 2.000 Euro vergeben.

1. Preis 1.000 €
2. Preis 750 €
3. Preis 500 €

## BEWERBUNGSFRIST & PREISVERGABE

Die Abgabefrist für Bewerbungen endet am 15. Dezember 2015. Bis zu diesem Zeitpunkt muss eure Bewerbung vorliegen.

Die Preisvergabe erfolgt im Frühjahr 2016.

Hessische Chorjugend  
Mauerweg 25  
61440 Oberursel  
Tel. 06171 5038917  
Fax 06171 5038927  
[kontakt@hessische-chorjugend.de](mailto:kontakt@hessische-chorjugend.de)  
[www.hessische-chorjugend.de](http://www.hessische-chorjugend.de)

## In diesem Heft



5



14



10

Editorial	Seite 4
Rostfrei – Seniorenchöre heute	Seite 5
Starke Chöre 60+	Seite 5
Mit älteren Menschen singen	Seite 7
Interview mit Dieter Leibold	Seite 8
Anti-Aging für die Stimme	Seite 10
Tag der Frauenstimme	Seite 11
Verleihung der Zelterplakette 2015	Seite 14
Chorleiterschule Frankfurt	Seite 15
DCV-Chorverbandstag 2015	Seite 16
Bundestagung Deutsche Chorjugend	Seite 16
Neue Chöre im Hessischen Sängerbund	Seite 17
Chorleiterbörse	Seite 18
Der HSB informiert	Seite 18
Der HSB gratuliert	Seite 19
Hessische Chorjugend	Seite 20
Singen mit Kindern	Seite 20
Stimmfarbenfestival 2015	Seite 21
Landesjugendchor Hessen	Seite 24
Rezensionen	Seite 26



## Neue Chöre braucht das Land – der Seniorenchor

Sind Sie über 55, wollen Ihre Vitalität behalten, Ihre Widerstandskraft und Ihr Selbstbewusstsein stärken? Haben Sie Freude am Singen in der Gemeinschaft, und wollen Sie auch im dritten Lebensabschnitt mitgestalten und aktiv sein? Dann gehen Sie in einen Seniorenchor – oder gründen einen!

Die ersten Seniorenchöre entstanden in den 70er-Jahren und seitdem kommen immer mehr hinzu. Leider überwiegend außerhalb unserer Chorverbände. Seniorenchöre können eine Antwort auf die Konflikte zwischen den Vorstellungen der älter werdenden Chormitglieder und den Leistungsansprüchen jüngerer Sänger darstellen. Auch diese Chöre brauchen natürlich kompetente und gut ausgebildete Chorleiter, die in der Lage sind, eine gute Arbeitsatmosphäre zu schaffen, sich auf das Verarbeitungstempo, die Repertoirewünsche und Leistungsmöglichkeiten der Chormitglieder einzustellen und dabei auch Singenden im höheren Alter eine aktive Beteiligung am Chorleben zu ermöglichen.

Die Rahmenbedingungen können ganz andere sein als die von leistungsorientierten oder traditionell ausgerichteten Chören. Aber auch hier umfasst das Repertoire die gesamte Breite der Musik. Auffällig ist, dass insbesondere Pop und Schlager aus den Jahren 1960 bis 1980 verstärkt gewünscht werden, also eine Musik der sogenannten *Disco-* oder *Flower-Power-Generation*.

Zu dieser Generation gehöre auch ich. Was seinerzeit in den 70er- und 80er-Jahren, in den Chören nicht gesungen wurde und als Chorliteratur nicht zur Verfügung stand, ist heute in großer Auswahl erhältlich. Volkshochschulen und Musikhochschulen haben einen erheblichen Zulauf von Senioren, die sich an die Musik, mit der sie groß geworden sind, erinnern und diese auch in Chören singen wollen. Begreifen wir dies als eine Chance für unsere Chorbewegung, und gewinnen wir eine Generation, die wir nicht gewinnen konnten, als sie jung war. Bekennen wir uns dazu, Senioren zu sein und suchen uns neue Herausforderungen und Ziele.

Ich für meine Person bin dabei und ich hoffe, Sie auch!

Ihr

**Claus-Peter Blaschke**

Präsident des Hessischen Sängerbundes und Vizepräsident des Deutschen Chorverbands

### Impressum Hessischer Chorspiegel

Herausgeber: Hessischer Sängerbund e.V.  
Mauerweg 25, 61440 Oberursel  
Tel. 06171 704972, Fax 06171 704974  
E-Mail: [chorspiegel@hessischer-saengerbund.de](mailto:chorspiegel@hessischer-saengerbund.de)  
[www.hessischer-saengerbund.de](http://www.hessischer-saengerbund.de)

Für den Inhalt verantwortlich:  
Lutz Berger (Redaktionsleitung)  
Claus-Peter Blaschke (Präsident HSB)  
Brigitte Rhein (Vizepräsidentin HSB)  
Heike Steinmetz (HCJ)  
Uwe Henkhaus (Bundesmusikausschuss)

Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel sinngemäß zu kürzen oder zu ändern.

Layout/Druck: Druck- und Pressehaus Naumann GmbH & Co. KG, 63571 Gelnhausen

Der Bezugspreis beträgt pro Jahr und Chor (je 4 Exemplare bei 6 Ausgaben) € 20,45  
Einzelabonnement pro Jahr € 12,-

Auflage: 5.600

### Zum Titelbild

Beim Stimmfarbenfestival der Hessischen Chorjugend stiegen neben dem Klang der Stimmen auch Luftballons in den Himmel – und letztere flogen zum Teil über 300 km weit.

**Einen Bericht und Bilder vom Stimmfarbenfestival gibt es ab Seite 21.**

## Starke Chöre 60+

Sie nennen sich „Rostfrei“, „Rock am Stock“, „The Urgestein's“, „Silver Singers“, „Heaven can wait“, „High Fossilty“ – oder einfach „Seniorenchor“. Immer mehr Menschen im höheren Alter finden sich zu altershomogenen Chorgruppen zusammen. Und vielleicht gar nicht erstaunlich, dass diese Chöre kaum Nachwuchssorgen haben – und oft 60 und mehr Sänger/-innen gemeinsam singen und Spaß haben. Die Mitglieder dieser Seniorenchöre sind selbstbewusst und machen oft augenzwinkernd ihr Alter zu einem Markenzeichen.

**Reinhören!** Über die QR-Codes im Heft können Sie sich einige der Chöre anschauen und anhören – und staunen. Die Links zu den Videos finden Sie auch unter [www.hessischer-saengerbund.de/13-hessischer-chorspiegel/142-chorspiegel-videos.html](http://www.hessischer-saengerbund.de/13-hessischer-chorspiegel/142-chorspiegel-videos.html)

Die Angebote an ältere Menschen, in einem Chor zu singen, kommen bisher zumeist von Musikschulen, Volkshochschulen, Seniorenbüros der Städte, Senioreneinrichtungen und vereinzelt auch von Sängerkreisen oder gar Chorverbänden. Manche dieser Chöre entstehen aus Eigeninitiativen. In diesen Seniorenchören finden sich Sängerinnen und Sänger, die aus beruflichen Gründen längere Zeit nicht mehr im Chor singen konnten oder in ihren Chören aus Altersgründen nicht mehr erwünscht sind, ebenso wie Menschen, die das Chorsingen erst im Alter entdecken – oder bei einem der Seniorenchöre die Literatur entdecken, die sie schon lange mal singen wollten. Lust am Singen, freie Zeit, Wohnungswechsel und damit verbunden der Verlust des bisherigen Freundeskreises oder Einsamkeit durch den Verlust des Partners – die Gründe sind

vielfältig, weshalb das Angebot „Seniorenchor“ so gut angenommen wird. Die Attraktivität dieser Chöre wird u.a. erhöht durch eine für ältere Menschen günstigere Probenzeit (Vormittag, Nachmittag) und andere Vorzüge, mit denen man ihnen entgegenkommt.

Ein weiterer Grund: Während in vielen Chören händeringend neue Mitglieder gesucht werden, werden in anderen, meist leistungsstarken Chören die Sängerinnen und Sänger ab einem bestimmten Alter hinauskomplimentiert. Genau: Erst mal die Sängerinnen, denn Sänger dürfen länger mitsingen. Nicht wegen der Stimmqualität, sondern ganz einfach, weil Männerstimmen Mangelware sind.

Wer von diesen Sängerinnen und Sängern gern weiter in einem Chor singen möchte, könnte in seinem Umkreis Chöre finden, die diese geschulten Sänger/-innen mit offenen Armen aufnehmen würden – dabei könnten diese noch wählen, welchem Chor mit welcher Ausrichtung und welcher Literatur sie den Vorzug geben. Bisher wird aber kaum um ältere Sänger/-innen geworben.

### Weitersingen mit 70 – Neuer Wiesbadener Chor etabliert sich

In Wiesbaden hatte Lilo Carius, langjährige Sängerin im Chor des Staatstheaters, eine andere Idee: Mit Gleichgesinnten aus anderen Wiesbadener Chören mit Altersgrenze gründete sie einen Chor, in dem die Mitglieder weiter auf gewohnt hohem Niveau singen. Die Gesangsqualität erstaunt nicht, wenn man hört, aus welchen ambitionierten Chören die Chormitglieder kommen. Chorleiter Peter Hartmann war ehemals Chorleiter des Opernchors des Staatstheaters Wiesbaden. „Nach

der ersten Pressemitteilung war das Interesse groß, aber einigen war dann das Niveau doch zu hoch“, bedauert Lilo Carius, „aber es kommen immer neue Interessenten.“

### Gudrun Dorschner, Chorleiterin beim Seniorenchor der Volkssolidarität im Musikbund Chemnitz, ist begeistert

von ihrem Chor, der zurzeit 68 Mitglieder im Alter zwischen 65 und 92 Jahren hat. „Wir singen vierstimmige gemischte Chorsätze, die manchmal auch die Leistungsgrenzen austesten. Das mögen meine Sängerinnen und Sänger. Zu diesem Zweck fahren wir einmal jährlich für vier Tage ins Chorlager und üben für unsere Konzerte. Außerdem nehmen wir am jährlichen Chortreffen des Reiseclubs teil. Unser Vorteil bei der Mitgliederwerbung ist die günstige Probenzeit am Nachmittag. Nach zwei Stunden Chorprobe gibt es Kaffee. Volkslieder, aber auch alte Schlager und Operette mögen die Sängerinnen und Sänger am liebsten.“



Der vereinsübergreifende **Senioren-Männerchor der Oostalgruppe** (Baden) mit einem Altersdurchschnitt von 75 Jahren entwickelte sich von anfangs 30 Sängern zu einem erfolgreichen 70-köpfigen Chor mit vielen Auftritten. Das Repertoire aus den Heimatvereinen wird gepflegt und umfasst derzeit 130 Stücke.

### Vorbild „Young@Heart“ und „Rock statt Rente“

Einige der inzwischen durch ihre Auftritte bekannteren Seniorenchöre haben sich nach dem Vorbild des amerikanischen Films „Young@Heart“ bzw. des deutschen Pen-



Der HeartChor aus dem Saarland singt mit Begeisterung auch Pop und Rock



Mundpropaganda reicht aus – der Chor „Rostfrei“

dants „Rock statt Rente – das Beste kommt zum Schluss“ mit PUR und Carsten Gerlitz gegründet. Sie singen Rock und Pop und präsentieren sich auf der Bühne anders, als man sich Senioren im Allgemeinen (noch) vorstellt. Die heute 70-Jährigen sind bereits mit Rock und Pop aufgewachsen, Englisch ist keine Hemmschwelle wie noch bei vielen Traditionschören.



Das Covern von Pop- und Rocksongs mit eigenen Interpretationen in deutscher Sprache und die Zusammenarbeit mit Live-Bands hat der **Heart-Chor Saar e.V.**, 51 Aktive (30 Frauen, 21 Männer), Mitglied im Saarländischen Chorverband e.V., auf seine Fahne geschrieben. Zur Vorbereitung erhält der Chor Übe-CDs. Vorrangiges Anliegen ist die Förderung der Lebensqualität älterer Menschen u.a. durch die Pflege von Chorgesang. „Dass sich unsere Sänger/-innen noch lange nicht zum sogenannten ‚alten Eisen‘ zählen lassen, das beweist der HeartChor Saar in jeder Woche neu bei den Gesangsproben. Sie wollen nicht zu Hause ‚vergammeln‘ oder sich von der Flimmerkiste berieseln lassen. Sie wollen auch in fortgeschrittenem Alter aktiv bleiben – und sind es auch, trotz des Lampenfiebers, das sie immer noch befällt, wenn es wieder mal

heißt: ‚Let’s rock it!‘. Und das mit voller Begeisterung und Freude! (Zitat Website)“ Vorsitzende Anneliese Groos ergänzt: „Unsere Konzerte sind die beste Werbung. Nach dem letzten Konzert hatten wir wieder sieben Neuanmeldungen.“

Wer beim Seniorenchor **German Silver Singers** des Chorverbandes Nordrhein-Westfalen mitsingen will, muss über 60 Jahre sein, eine gute Stimme haben und sich einem Casting stellen. Die Chormitglieder erhalten stimmbildnerische Betreuung. Der inzwischen auch durch seine Auftritte bei der Sendung „Supertalent 2012“ bekannte Seniorenchor „stellt stimmungswaltig unter Beweis, dass er es drauf hat“.

„Wir haben diese Hits damals begeistert gehört, heute singen wir sie selbst. Texte und Musik erschließen sich ganz neu, und wir geben den jeweiligen Songs unsere eigene Note“, stellt sich der Berliner Chor **„High Fossility“ Rock-Pop-Chor 60 plus** vor. Chorleiter Michael Betzner-Brandt („Ich-kann-nicht-singen-Chor“), der mit diesem Chor auf der chor.com 2013 auftrat, sagte im anschließenden Talk: „Für mich ist das Entscheidende, dass man das Alter der Leute, die Lebenserfahrung und diese Stimmen als musikalische Ressource nutzen kann.“

Sänger Eckhard Rosenbaum, der außer im Kirchenchor mit seiner Frau Vera im Seniorenchor **„Rock am Stock“** singt, berichtet über die Gründung des Chors: „Von einem vom Karlsruher Seniorenbüro ‚Junge Alte‘ veranstalteten Konzert von ‚Off Track‘, einem Seniorenchor aus Tübingen, waren wir so begeistert, dass wir gesagt haben: ‚Das können wir auch, das wollen wir auch haben.‘ Das Seniorenbüro hat reagiert. Jetzt sind wir schon 25, alles flotte Leute. Wir singen Englisch, aber auch etwas von den Wise Guys. Der Rhythmus gefällt uns, auch wenn die Synkopen manchmal etwas schwierig sind. Das ist ja etwas anderes als beim deutschen Lied. Auch eine Choreografie für die Aufführungen soll noch einstudiert werden. Bei uns könnten auch Jüngere mitsingen, aber mit unserer Probenzeit nachmittags von 15–16.30 Uhr – das klappt nicht.“

Chorleiter Andreas Warschkow von **„Rostfrei“** (über 60 Mitglieder), ein Angebot der Musikschule Beckum-Warendorf, erzählt: „Die Idee, einen Chor für ältere Menschen zu gründen, kam von ein paar Senioren. Und gleich verbunden mit dem Wunsch, nicht Klassik, sondern Popmusik zu singen. Sie haben mit Pop kein Problem, sondern wollen genau das. Und es macht ihnen einen Riesenspaß. Werbung ist im Prinzip gar nicht nötig, weil die Mundpropaganda völlig ausreicht. So wie ich es sehe, gibt es für solche Chöre einen wachsenden Markt.“

Eine große Tradition haben Seniorenchöre in den baltischen Ländern. Über unseren QR-Code können Sie den lettischen Chor *Novakars* hören.

Und nicht zuletzt seit 2012, als sechs russische Großmütterchen (**„Buranowskije Babuschki“**) mit *Party for Everybody* den zweiten Platz beim Eurovision Song Contest 2012 erreichten, weiß man, dass auch ältere Menschen mit ihrer Stimme und ihrer Ausstrahlung das Publikum mitreißen können.



**Brigitte Rhein**

**Die neue Webseite [www.singen-im-alter.de](http://www.singen-im-alter.de)** richtet sich an alle, die Interesse an Seniorenchören und überhaupt am Singen im Alter haben. Neben Chorbüchern gibt es Literaturempfehlungen, Seminarangebote und eine Liste von Seniorenchören nach Postleitzahlen geordnet. Seniorenchöre können sich direkt eintragen.

#### Neue Wettbewerbskategorie „Seniorenchöre“

Bei den World Choir Games in Riga hat INTERKULTUR auf Wunsch des lokalen Künstlerischen Direktors Romāns Vanags erstmals die Wettbewerbskategorie „Seniorenchöre“ angeboten, da Seniorenchöre im Baltikum stark vertreten sind und dort in den nationalen Wettbewerben eine eigene Kategorie haben. Da die Resonanz in dieser Kategorie zufriedenstellend war, wird diese Kategorie bei den kommenden World Choir Games 2016 im russischen Sotschi außer beim Offenen Wettbewerb auch in „The Champions Competition“ angeboten. [www.interkultur.com](http://www.interkultur.com)

Auch beim **Chorwettbewerb am 21.5.2017 in Wehrheim** (Hessen) können Seniorenchöre in dieser Kategorie antreten.

## Young@Heart

### Mit älteren Menschen singen

Chorsingen im Alter ist nicht erst seit Filmen wie „Young@Heart“ oder „Song for Marion“ ein mediales Thema. Längst weiß jeder, dass Musik völlig altersunabhängig Brücken bauen kann zwischen Menschen, Kulturen und Generationen, dass sie von Herzen kommt und Heilkräfte besitzt. Mit Singen lässt sich gegen das Alleinsein amüsieren, es bringt Lebensqualität und geistige Gesundheit mit sich und kann das Alter lange lebenswert machen. Die nachgewiesenen musikalischen, sozialen und gesundheitlichen Aspekte des Chorsingens haben das Singen im Alter auch in der deutschen Chorszene, die insbesondere im A-cappella-Bereich durch ein jugendliches Klangideal geprägt ist, in den Blickpunkt gerückt. Hier war es bis dahin vor allem unter dem Gesichtspunkt der Überalterung vieler Chöre sorgenvoll beobachtet worden.

#### Gesellschaftlicher Wandel

Doch warum finden eigentlich so viele Chöre keinen Nachwuchs mehr? Für die Beantwortung dieser Frage ist ein Blick in die Geschichte des deutschen Chorsingens aufschlussreich. Im 19. Jahrhundert kam es zu einer massenhaften Gründung von Gesangsvereinen, die an vielen Orten bis in die Gegenwart hinein bestehen. Dazu trugen mehrere Faktoren bei: Zunächst begeisterte sich die Romantik für das Volkslied und den unbegleiteten Gesang. Vor dem Hintergrund der Besetzung durch Napoleon erschien der Chorgesang dann als Sinnbild der Nation im aufkommenden idealistischen Sinne Fichtes, schließlich auch als ein hervorragendes Mittel der Volksbildung im Sinne Pestalozzis. Mit den Vereinen entstanden neue Formen der Geselligkeit, außerdem waren viele Gesangsvereinsgründungen politisch motiviert. Bereits im 20. Jahrhundert waren diese Umstände nicht mehr von Bedeutung. Infolge des gesteigerten Geselligkeitsbedürfnisses in den Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg blühten die Gesangsvereine nochmals auf, erschienen der jüngeren Generation seit der 68er-Studentenbewegung dann aber als verstaubt und nicht mehr zeitgemäß. Wenn

Gesangsvereine heute sterben, ist das traurig, aber kein Grund, pessimistisch in die Zukunft zu sehen. Menschen haben immer gern gesungen, und sie werden es auch weiter tun. Das Chorsingen stirbt nicht – es verändert sich nur.

Der im Laufe der Zeit vollzogene gesellschaftliche Wandel brachte es mit sich, dass viele Chöre heute große Probleme damit haben, jüngere Mitsingende zu finden und so – ungewollt, aber de facto – zu Seniorenchören geworden sind. Diese sind auch im Hessischen Sängerbund längst allgegenwärtig, auch wenn sich nur die wenigsten so bezeichnen.

#### Chorsingen mit Senioren

Es wird also höchste Zeit für Überlegungen, wie mit älteren Menschen erfüllend im Chor musiziert werden kann. Dazu gehört ein fundiertes Wissen über die Stimme und deren Alterserscheinungen sowie eine Probenmethodik und eine Qualität des Notenmaterials, die den Fähigkeiten und Bedürfnissen älterer Menschen entspricht. Zum Glück ist alt zu werden an sich keine Krankheit. Der Alterungsprozess des menschlichen Körpers setzt am Tag der Geburt ein und macht vor der Stimme nicht halt. Das ist nicht schlimm und ein völlig natürlicher Vorgang. Eine ältere Stimme klingt deshalb auch nicht schlechter als eine jugendliche – nur älter und lebenserfahrener eben, was ja auch sehr viele positive Seiten hat. Wer möchte schon eine h-Moll-Messe oder ein Deutsches Requiem von jugendlichen Stimmen hören?

#### Wichtig ist, wie die Stimme altert

Wichtig für die Betrachtung der Stimme ist vor allem, wie sie älter geworden ist. Wie viele und welche Fehler sich eine Sängerin oder ein Sänger vielleicht schon in der Jugend angeeignet und durch das ganze Leben beibehalten hat. Als Stimmphänomen des Alters tritt dann womöglich in Erscheinung, was in jungen Jahren auch nur eingeschränkt funktional war. Für die Stimme spielt daher nicht so sehr das kalendarische Alter eine Rolle. Viel bedeutender für die Leistungsfähigkeit des

Kehlkopfes ist das biologische Alter. Es gibt genügend Chöre, die dies unter Beweis stellen und trotz eines hohen Durchschnittsalters höchst eindrucksvoll singen. Hier sind auch die Chorleiterinnen und Chorleiter gefordert, mit den ihnen anvertrauten Stimmen stets umsichtig und verantwortungsbewusst umzugehen.

Was passiert eigentlich mit der älter werdenden Stimme? Die Veränderungen sind schon lange und ausführlich beschrieben worden: Im Allgemeinen (aber nicht immer!) verlieren sämtliche Kehlkopf-, Rachen- und Atemmuskeln mit zunehmendem Alter an Spannkraft. Dadurch ermüdet die Stimme schneller, wird klangärmer, leiser und ist weniger modulationsfähig. Der Tonumfang wird kleiner, die Tonhöhen weiblicher und männlicher Stimmen nähern sich wieder an.

Jede Sängerin und jeder Sänger kann ihr oder sein stimmliches Schicksal jedoch selbst in die Hand nehmen und aktiv und eigenverantwortlich in ganz erheblichem Maße an der Gesunderhaltung der eigenen Stimme mitwirken. Dazu gehört neben einer gesunden Lebensweise die Vermeidung stimmlicher Überlastung. Darüber hinaus können Singende durch eine gute gesangspädagogische Betreuung zu jedem Zeitpunkt ihres Lebens lernen, zufriedener mit ihrer Stimme zu sein.

#### Chorleiterinnen und Chorleiter gefordert

Chorleiterinnen und Chorleiter sollten für ihren Seniorenchor eine dem Alter angepasste Chorliteratur wählen, die weder zu hoch noch zu tief noch zu dramatisch (Dynamik) ist und keine großen Koloraturen aufweist. Außerdem sollte sie nicht „stressen“, also zum Beispiel mit gemäßigtem Zeitaufwand einstudierbar sein. Was die ästhetische Qualität der Musik und der Texte betrifft, ist natürlich alles erlaubt, was Spaß macht und Geist und Körper jung hält. Das wusste übrigens schon der alte Goethe: „Lerne alt zu werden mit einem jungen Herzen. Das ist die Kunst.“

Uwe Henkhaus

### Tipps

- Sprechen Sie ohne Anstrengung
- Vermeiden Sie es, zu flüstern
- Vermeiden Sie krampfhaftes Räuspern, stattdessen besser schlucken oder summen
- Essen und trinken Sie nicht zu heiß, zu kalt, oder zu scharf gewürzt
- Inhalieren Sie zum Beispiel mit Salzwasser und Salbei im Wechsel (Kamille wirkt austrocknend auf die Schleimhäute)
- Lutschen Sie keine scharfen Hustenbonbons – bei Halstrockenheit helfen Salz-Pastillen
- Atmen Sie durch die Nase
- Halten Sie Ihren Hals warm
- Achten Sie auf ausreichende Luftfeuchtigkeit
- Trinken Sie genügend (etwa 2,5 l täglich)
- Achten Sie auf eine gesunde Lebensweise mit ausreichend Schlaf
- Wechseln Sie gegebenenfalls in eine tiefere Stimmlage
- Rauchen schädigt Ihre Schleimhäute!

# Singen im Alter

Interview mit Dieter Leibold, Regionalkantor der Stadtdekanate Wuppertal und Remscheid



© Uwe Henkhaus

Dieter Leibold leitete auf der diesjährigen Chorleiterfortbildung einen Workshop zum Thema „Singen im Alter“

**Chorspiegel: Allerorten ist von der „Überalterung der Gesellschaft“ die Rede. Auch von unseren Mitgliedschören hören wir, dass der Altersdurchschnitt steigt. Und mit dem Alter verändern sich auch die Stimmen der Sängerinnen und Sänger. Eine Tatsache, auf die sich die Chorleiter einstellen müssen.**

**Herr Leibold, wie genau verändert sich die Stimme im Alter, und warum tut sie das?**

**Dieter Leibold:** Zuerst möchte ich sagen, dass ich es sehr problematisch finde, von der sogenannten „Überalterung“ zu sprechen. Als ob das eine Krankheit ist! Ein Chor, in dem vorwiegend ältere Sängerinnen und Sänger singen, kann genauso viel Freude am Gesang haben wie jüngere Chöre. Man sollte sich aber davor hüten, die Situation zu ignorieren und so zu tun, als ob sich nichts ändert, wenn der Chor gemeinsam älter wird. Chor und Chorleiter müssen gemeinsam überlegen, welches Repertoire jetzt „passt“ und welche sehr lieb gewordenen Chorsätze vielleicht besser nicht mehr gesungen werden.

Wie verändert sich die Stimme im Alter? Die Spannung und die Elastizität der Stimm lippen lassen nach. Das äußert sich dadurch, dass lange Töne nicht mehr gut gehalten werden können. Man hat das Gefühl, dass der Atem knapper wird. Außerdem ist die Stimme nicht mehr so beweglich wie in jungen Jahren – und oft auch nicht mehr so belastbar. Längere Chorproben und langes Singen werden anstrengend. Die Stimme ermüdet rascher.

**Der „Stimmbruch“ in der Pubertät ist ja bekannt. Gibt es auch im Alter einen Zeitpunkt, ab dem die stimmlichen Veränderungen auftreten?**

„Das Alter“ oder „den älteren Sänger“ gibt es nicht. So wie die typischen „Altersbeschwerden“ bei dem einen früher und bei dem anderen später einsetzen, treten auch altersbedingte stimmliche Veränderungen bei dem einen früher und bei dem anderen später auf. Menschen, die lange Zeit in Chören mit guter stimmtechnischer Betreuung gesungen haben, werden mit höherer Wahrscheinlichkeit auch im hohen Alter ohne große Schwierigkeiten singen können. Das Thema „Stimmtraining“ ist gerade für ältere Stimmen von ganz großer Bedeutung. Ein Einsingen mit speziellen Übungen für die älteren Stimmen sollte selbstverständlich sein, damit die Stimme auf die Anforderungen der Chorprobe vorbereitet ist.

**Unterscheiden sich die Veränderungen bei Frauen und Männern?**

Chorsätze für ältere Stimmen sollten einen nicht zu großen Tonumfang haben, denn Frauenstimmen finden die hohen Lagen plötzlich anstrengend, und den Männerstimmen fallen die tiefen Lagen nicht mehr so leicht. Deswegen ist es nicht immer die beste Lösung, Chorsätze, die für den Sopran zu hoch geworden sind, einfach tiefer zu transponieren. Das geht bei einigen Sätzen, bei anderen wird es für die Männerstimmen zu tief.

Wenn man versucht, den Tonumfang zu definieren, der für ältere Stimmen gut singbar ist, sollte man daran denken, dass es ein Unterschied ist, ob der Chor den Chorsatz schon lange singt oder ob es sich um Musik handelt, die neu einstudiert wird. Wenn der Chor bekannte Kompositionen singt, kann es auch mal etwas höher werden. Ist der Chorsatz neu, sollte im Sopran die Grenze nach oben bei e´ und im Alt bei h´ sein – der Tenor sollte nicht höher als e´ und der Bass nicht tiefer als A und nicht höher als c´ singen.

**Was können ältere Sängerinnen und Sänger stimmlich nicht mehr, was jüngere noch können? Oder bleiben die Möglichkeiten grundsätzlich erhalten?**

Wie schon gesagt, kann man das nicht pauschal beantworten. Aber ich würde schon sagen, dass es da zuerst um die stimmliche Belastbarkeit geht. Für jüngere Sängerinnen und Sänger sind lange Chorproben in der Regel kein Problem. Für die älteren Stimmen sind Pausen während der Probe wichtig.

Jüngere Stimmen singen längere Phrasen meist müheloser als ältere Stimmen. Und da ist der eben schon angesprochene Tonumfang, der sich im Alter verringert. Und oft lässt die Hörfähigkeit älterer Menschen nach, was zur Folge hat, dass der Klang der eigenen Stimme schwer zu kontrollieren ist. Das führt schnell dazu, dass zu laut oder zu hart gesungen wird, worauf der Chorleiter unbedingt reagieren sollte.

**Kann man etwas gegen die Veränderungen tun? Ist eventuell eine medizinische Behandlung anzuraten? Oder helfen Methoden wie z. B. von Alexander oder Feldenkrais?**

In erster Linie kommt es darauf an, sorgsam mit seinem Instrument „Stimme“ umzugehen, die Veränderungen der eigenen Stimme wahrzunehmen und darauf zu reagieren. Gerade die ältere Stimme darf nicht überfordert werden. Gutes Einsingen am Beginn der Chorprobe ist eine gute Vorbereitung und beugt Überlastung vor. Dadurch wird man das Älterwerden der Stimme nicht stoppen, es ist aber eine wichtige Voraussetzung für gesundes Singen – bei Alt und bei Jung.

Eine spezielle medizinische Behandlung gegen die altersbedingten stimmlichen Einschränkungen gibt es nicht. Bei Stimmproblemen sollte man aber unbedingt seinen Arzt darauf ansprechen. Bestimmte Medikamente beeinflussen zum Beispiel die Singfähigkeit, und eventuell ist es schon eine Hilfe, auf ein anderes Medikament umzustellen. Es gibt viele Gesangspädagogen, die mit unterschiedlichen Methoden Erfolg haben – ich denke, wenn man dafür offen ist und einen Zugang zur Methode findet, sollte man es ausprobieren!

**Für den Chorleiter bringt ein Chor, der vornehmlich oder vollständig aus „älteren“ Stimmen besteht, eigene Herausforderungen mit sich. Was muss man hinsichtlich der Repertoireauswahl und der Probenmethodik beachten?**

Für Chöre mit vorwiegend älteren Stimmen ist die Probenatmosphäre sehr wichtig. Der Probenraum sollte gut erreichbar sein – eventuell sogar barrierefrei. Helle und freundlich gestaltete Räume sind für jede Chorprobe wichtig – für ältere Stimmen aber ganz besonders. Es sollte darauf geachtet werden, dass jeder den Chorleiter gut verstehen kann und ihm niemand im Rücken sitzt. Eventuell kann der Chorleiter durch eine Rückfrage sicherstellen, dass er verstanden wurde. Gut vorbereitetes Notenmaterial schafft Sicherheit in der Probe – zu viele lose



Blätter und schlecht lesbare Noten erzeugen schnell Unruhe.

Wenn Chorleiter und Chor gemeinsam überlegen, welches Repertoire geeignet ist, stärkt das die Identifikation der einzelnen Sängerinnen und Sänger mit dem Chor. Als Chorleiter sollte man die gesanglichen Stärken und Schwächen seiner Sängerinnen und Sänger ernst nehmen, und man sollte auch die Vorlieben hinsichtlich des Repertoires kennen. Zu schwere, aber auch zu einfache Literatur führt zu Demotivation, und der Chor verliert den Spaß am Singen. Das richtige Maß zwischen Unter- und Überforderung zu finden, ist für den Chorleiter nicht ganz einfach.

**Oft sind auch fremdsprachige Texte oder modernere Musik ein Problem. Sollte man es als Chorleiter eines älteren Chores trotzdem mit diesem Repertoire versuchen? Wie bringt man seinem Chor solche Musik nahe?**

Das ist eine spannende Frage! Es gibt in Chören oft eine Ablehnung fremdsprachiger Texte oder „zu moderner“ Musik. Meine Erfahrung ist, dass viele ältere Stimmen

aber auch daran Freude haben. Es kommt aber darauf an, wie der Chorleiter den neuen Chorsatz einführt und vorstellt – und mit welcher Motivation fremdsprachige Chormusik einstudiert wird. Es reicht nicht, diese Chorsätze nur zu singen, um jüngere Sängerinnen und Sänger anzusprechen – das ist nicht authentisch und wird wahrscheinlich niemanden richtig ansprechen und überzeugen. Kooperationen mit „jüngeren“ Chören erleichtern den Einstieg in moderne Musik oder ins Singen fremdsprachiger Texte. Nach und nach wird der Chor mit der Musik, mit den Texten und mit der fremden Sprache vertrauter.

Es ist meiner Meinung nach verkehrt, wenn Chorleiter ihre eigenen Vorlieben bezüglich eines bestimmten Repertoires gegen den Willen des Chores durchsetzen. Damit schafft man nur Frust – und ein frustrierter, demotivierter Chor hat es schwer, neue Stimmen zu gewinnen! Auch hier ist es wichtig, die Stärken und Schwächen des Chores zu kennen. Wenn niemand im Chor die englische Sprache sprechen kann und es auch kein Interesse gibt, eine andere Sprache zu lernen, sollte man keine fremdsprachigen Chorsätze singen.

**Kann man auch im Alter noch lernen, zufriedener mit seiner Stimme zu sein?**

Die Voraussetzung für ein langes Leben ist, alt zu werden! So wie man generell mit dem Alterwerden umgeht, so wird man auch mit der eigenen Stimme und mit den altersbedingten Veränderungen umgehen. Akzeptiert man es, älter zu werden, und stellt man sich darauf ein, kann man auch im hohen Alter viel Lebensfreude haben. Sieht man aber immer nur die mehr oder weniger starken Einschränkungen, verliert man jede Freude. Chöre, die gemeinsam älter werden und in denen vorwiegend ältere Stimmen singen, sollten nicht um jeden Preis versuchen, jüngere Sängerinnen und Sänger zu gewinnen. Es ist viel wichtiger, das Profil des Chores den veränderten Bedingungen anzupassen, d.h. geeignetes Repertoire auszuwählen, vielleicht nicht abends, sondern vor- oder nachmittags zu proben, weil der Probeort tagsüber besser erreichbar ist, und sich auf das zu konzentrieren, was für Chöre am wichtigsten ist: die Freude am gemeinsamen Singen!!

Das Interview führte Lutz Berger

## Musik kennt kein Alter

### Weitersingen!

100 Chorsätze für Ältergewordene Chorbuch im Großdruck



Carus 2.131

### Spiel mir eine alte Melodie

Die schönsten Schlager und Volkslieder Liederbuch im Großdruck



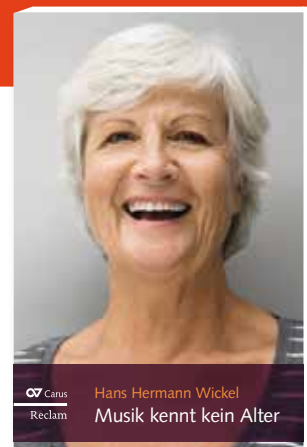
Carus 2.124

### Aus meines Herzens Grunde

Die schönsten alten Kirchenlieder Liederbuch im Großdruck



Carus 2.119



Carus 24.131

Das Buch von Hans Hermann Wickel möchte dazu ermutigen, sich in der nachberuflichen oder nachfamiliären Phase wieder intensiv der Musik zuzuwenden und sie für sich (neu) zu entdecken.

## Was ist „Anti-Aging für die Stimme“?

Anti-Aging für die Stimme ist ein gesangspädagogisches Konzept mit dem Ziel sich die Stimme lebenslang schön, klangvoll und flexibel erhalten zu können. Wie alles im Körper altert auch die Stimme. Meistens merken Chorsänger, wenn sie etwa 40-50 Jahre alt sind, dass die Stimme nicht mehr so funktioniert wie in früheren Jahren. Man merkt dass man nicht mehr so viel Luft zur Verfügung hat sondern öfters atmen muss, einige bekommen ein zu großes Vibrato, einige intonieren ständig zu tief, obwohl man früher immer sauber gesungen hat, einige Stimmen werden schrill und durchdringend, einige brüchig und in gewissen Lagen nicht mehr steuerbar usw. Das alles sind die natürlichen Alterserscheinungen der Stimme.

Die spannende Frage ist: Kann man etwas dagegen tun? Kann man den Alterungsprozess hinauszögern? Kann man schon eingetretene Alterserscheinungen reversibel machen?

Die Antwort auf alle drei Fragen ist JA! Man kann eine alternde Stimme in der Tat eine Verjüngungskur verschaffen!

Da die Stimme von verschiedenen Muskelgruppen produziert wird kann man durch gezieltes Arbeiten an den, an der Stimmgebung beteiligten, Muskelgruppen, die stimmliche Kondition wesentlich verbessern.

Die Arbeit macht viel Spaß, denn sie verlangt sowohl körperliche als auch geistige Zuwendung, die sehr schnell Früchte trägt.

Wir wissen, dass die Menschen heute viel länger leben als in früheren Zeiten. Für alle die Spaß und Freude haben ist es logisch, sich die Stimme leistungsfähig zu erhalten. Das Ziel für Anti-Aging ist sich die Stimme bis zum „letzten Seufzer“ frisch und schön zu erhalten.

Use it or loose it! Benutze sie – oder verliere sie (die Stimme). Aber benutze sie richtig und gesund!

Elisabeth Bengtson-Opitz, Hamburg  
(bengtson-opitz@t-online.de)

### Anzeige:

Kurs in „Anti-Aging für die Stimme“® für Chorleiter, Stimmbildner und Gesangspädagogen im Nordkolleg Rendsburg  
16. – 18. September 2015.

Anmeldung direkt zum Nordkolleg Rendsburg, am Gerhardshain 44, 24768 Rendsburg.

Tel. 04331 / 14380.

Kontaktperson ist Frau Froese



**Die Tagungshäuser**  
mehr, weniger, anders

Chöre und Orchester finden in unseren traumhaft gepflegten Anlagen Raum- und Rahmenbedingungen für Ihre musikalische Veranstaltung.

Nehmen Sie Kontakt zu uns auf.

Klosterhospiz Neresheim  
Ulrichsberg  
73450 Neresheim  
Tel.: 07326 964 42-0  
neresheim@tagungshaus.net  
www.klosterhospiz-neresheim.de

Tagungshaus Schönenberg  
Schönenberg 40  
73479 Ellwangen  
Tel.: 07961 933 55-0  
schoenenberg@tagungshaus.net  
www.haus-schoenenberg.de

**Raum für  
Chöre und Orchester**

Diözese  
ROSTENBURG-  
STUTTGART

[www.tagungshaus.net](http://www.tagungshaus.net)

## Tag der Frauenstimme 2015

Am 20. Juni veranstaltete der Hessische Sängerbund in Gelnhausen den 4. Tag der Frauenstimme. Der Hessische Chorspiegel hat bei den Teilnehmerinnen Eindrücke gesammelt.

Hallo, Freundin!

Ich hoffe, Du hattest ein inspirierendes und doch entspanntes Wochenende mit viel Spaß und guter Laune. So jedenfalls war meines und das sogar in einer schönen Gegend und zusammen mit einer Menge netter, gleichgesinnter Frauen.

Nein, falsch geraten! Ich war nicht auf einer Modenschau, auch nicht shoppen oder auf einer Wellnessfarm ... Ich habe einen Tagesausflug nach Gelnhausen hinter mir, und Du liegst wieder falsch, wenn Du glaubst, die historische Altstadt mit Obermarkt und Zehntscheune haben mich angelockt. Ich muss allerdings zugeben, dass mich das malerische Ambiente der Barbarossastadt sehr beeindruckt hat.

Ich habe einen Ausflug gemacht ins Reich der Musik, zum Tag der Frauenstimme 2015! Das Ganze war eine Veranstaltung des Hessischen Sängerbundes. In den ersten Minuten hätte es auch ein Gesprächsforum zur Planung eines regionalen Weiberfaschings gewesen sein können. So wie wir Frauen nun einmal sind, kamen viele schon vor dem offiziellen Beginn miteinander ins Gespräch, und eine angenehme Spannung lag in der Luft.

Ich glaube, vielen ging es wie mir. Man fragte sich und die anderen, was man denn so zu erwarten habe von dem Tag. Wer besucht welchen der fünf Workshops, die sich aus ganz verschiedenen Richtungen mit dem Phänomen Frauenchor und Frauenstimme befassen wollten.

Ich selbst – und einige Weitere aus dem Frauenchor „Da Capo“ – hatte mich für den Workshop „Frauenchor-populär“ entschieden. Doch das Programm begann zunächst, nach der Begrüßung durch den Vizepräsidenten des Hessischen Sängerbunds und gleichzeitig Ehrenvorsitzenden des Chorverbands Main-Kinzig, mit einem gemeinsamen Warm-up, sozusagen ein morgendlicher Cocktail für Stimme



© Sonja Repic

*Ausgelassene Stimmung herrschte beim Offenen Singen auf dem Gelnhäuser Obermarkt*

und Stimmung, sehr launig und nicht minder kompetent serviert von Alexandra Kumant, die später den Workshop CVT-Stimmbildung leiten sollte. Ich bin ganz sicher, dass vielen von uns der gemeinsame Klang von Hunderten von Frauenstimmen im Gedächtnis bleiben wird – wann singt man schon mal mit so vielen (Frauen)Stimmen – aber auch die Kopfbilder, die Alexandra Kumant schuf, um uns zu vermitteln, was unser Körper tun kann, um die Stimme zum Klingen zu bringen.

Die nächsten Tagesetappen waren dann die Workshops. Der „große Frauenchor“ teilte sich auf, um sich den musikalischen Aspekten der Frauenstimme von unterschiedlichen Seiten zu nähern. Für den Workshop „Frauenchor – populär“ blieben ungefähr 70 Frauen mit dem Dozenten Jochen Stankewitz in der Gelnhäuser Stadthalle. Wir starteten mit einer logistischen Glanzleistung, nämlich der Gruppierung von 70 Frauen mit Stuhl auf der Bühne – und das auch noch in Stimmverteilung. Aber wir haben es geschafft und konnten einen ersten Blick auf die Workshop-Noten werfen und

nach ein paar einleitenden Worten auch gleich loslegen oder besser lossingen. Die meisten Sätze waren musikalisches Neuland für die Teilnehmerinnen. Die „Da Capos“, deren Chorleiter Jochen Stankewitz ist, kannten einige der ausgewählten Stücke schon, sodass wir dem Workshop-Ensemble auch die eine oder andere Endfassung präsentieren durften. Richtig viel Spaß hatten wir alle mit „Eine neue Liebe ist wie ein neues Leben“. Mit diesem Stück gelang Stankewitz ein kleiner Augenöffner, denn die eher verhaltene Reaktion der Teilnehmerinnen signalisierte deutlich, dass wir Frauen dem deutschen Schlager nicht alle vorbehaltlos offen gegenüberstehen. Aber wir wurden überzeugt! Bei der Präsentation aller Stücke legte Jochen Stankewitz großen Wert auf die Auswahl ausgewogener Sätze, sodass die vermeintlichen Begleitstimmen nicht wirklich zur Begleitung degradiert wurden, sondern das komplette Stimmregister die jeweilige Stimmlage mit Melodiebögen repräsentieren konnte. Und genauso wichtig war ihm aber, uns immer wieder zu ermuntern, zum Gesang auch die passende Körpersprache und Mimik zu kombinieren, um dem Publikum den Charakter des Stückes noch unwiderstehlicher zu präsentieren. Dies verdeutlichte zum Ende des Workshops auch noch ein Abstecher zu Trude Herrs Paradedied „Ich will keine Schokolade“, das uns – trotz anfänglicher Skepsis – viel Spaß gemacht hat: Ein Stück ohne Wiegen- oder Liebesliedattitüde, mit weiblichem Schalk und viel Selbstbewusstsein! Super! Danke an Jochen Stankewitz für einen tollen Workshop und ganz viel musikalischen Input!

Zum Abschluss – nachdem wir völlig überrascht festgestellt hatten, dass die Workshop-Stunden ohne Pause und wie im Fluge vergangen waren – haben wir als Workshop-



© Lutz Berger

*Der Frauenchor „Da Capo“ vom Liederkrantz 1861 Nieder-Weisel auf dem Obermarkt in Gelnhausen*

Chor noch ein Stück probiert, das wir auf Einladung von Jochen Stankewitz dann nachmittags bei der Präsentation der Frauenchöre am Obermarkt gemeinsam singen wollten.

Und dann ging es in die Mittagspause und von der Stadthalle – „Danke!“ an dieser Stelle für die nette Betreuung durch das Personal des Stadthallenrestaurants – zum Obermarkt oder auch zum Rosengarten zu ebendieser Präsentation der Frauenchöre aus Hessen und Kroatien. Und zwar mit Führer aus den Reihen des CV Main-Kinzig, der uns durch malerische Gässchen quasi bis zur Bühne begleitete. Wir hatten mit dem Luxus eines Altstadtlotse gar nicht gerechnet und wurden vom Veranstalter einmal mehr mit einer super Event-Planung überrascht. Schlussendlich stellte sich sogar

so etwas wie Frühlingswetter ein, und die Sonne strahlte vom Himmel. Das allerdings nutzten auch die Flieger der parallel stattfindenden Flugplatzkerb, sodass einige der Chöre mit ungewollter akustischer Einmischung von oben singen mussten. Publikum und Chöre nahmen es aber entspannt und freuten sich an einem bunten Regenbogen weiblichen Chorgesangs mit folkloristischen, populären, klassischen oder jazzigen Programmen.

Am frühen Nachmittag kamen alle noch in den Genuss eines offenen Singens am Obermarkt, dirigiert von Uwe Henkhaus. Ich finde es persönlich immer wieder faszinierend, wie verbindend Musik und gemeinsamer Gesang sein kann. Und das sogar spontan und unge-

Das abschließende Konzert von Cant'Ella ohne Superlative zu beschreiben, ist unmöglich! Cant'Ella präsentierte sich uns Zuhörern einfach perfekt, mit einer Intensität und Leichtigkeit, die schon sehr beeindruckte. Irgendwie ätherisch! Die im zweiten Konzertabschnitt „erzählte“ Geschichte der kleinen Meerjungfrau war zum Träumen schön melancholisch. Ein wunderschöner Abschluss meines Tagesausfluges.

Ich bin gespannt, ob ich Dich beim nächsten Mal überreden kann, einfach mitzukommen! Bis dahin ...

Deine A.

## Impressionen zum Workshop von Bine Becker-Beck

Wo sind die Workshopnoten? Ich brauche noch einen Notenständer und eine Verlängerungsschnur ... Das fängt ja gut an, dachte ich bei mir!

Dass das für eine Dozentin nicht gerade der beste Start ist, kann sich jeder denken. Frau Bine Becker-Beck jedoch überspielte die anfängliche Hektik mit Witz und Charme und holte uns sofort mit dem wunderschönen Sommerpsalm von Waldemar Åhlén ab. Vielen Sängerinnen bereits bekannt, spannte sie ein schwedisches Band um uns, auch wenn es mit dem Schwedischen nicht so klappte. „Singt einfach weiter, man versteht es sowieso nicht“, so Bine Becker-Beck in fröhlicher Weise, und wir ließen uns einfangen, ließen uns ein auf die schwedische Sinfonie und schwärmten anschließend genauso wie die Dozentin.

Alle waren zur Ruhe gekommen, und schon ging es weiter im Repertoire. Nun mussten wir uns auf neue, anspruchsvolle Literatur einlassen, *The Little Mermaid*, einfach großartig, oder Eric Whitacres *The Seal Lullaby ...* – wo hat „Frau“ schon mal die Möglichkeit, das alles auszuprobieren? Für einige jedoch ein bisschen zu schnell, zu anspruchsvoll, denn Notensicherheit,



© Lutz Berger

*Es gab nicht nur Gesang, manche Chöre boten auch Tanzeinlagen*

Vom-Blatt-Singen und schnelles Umsetzen waren Voraussetzungen für diesen Workshop. Hier hätte sich so manche Sängerin gewünscht, dass in der Workshopbeschreibung „für Fortgeschrittene“ gestanden und der Workshop ein bisschen länger gedauert hätte. Doch – die Arbeit von Bine Becker-Beck zu erleben, war großartig; wie sie uns an Stücke herangeführt hat, war erfrischend und forderte hohe Konzentration. Kein Zwischenquatschen, kein lautes No-

tengeblättern, kein Lümmeln auf dem Stuhl! Trotz allem hohen Anspruch verstand es Bine Becker-Beck, uns immer wieder in ruhigeres Fahrwasser zu führen. Mit dem *Dat du min Leevsten büst*, kam auch wieder die Entspannung zurück und eine große Freude an Frauenchorliteratur vom Feinsten!

**Andrea Brühl**

## Complete Vocal Technique – das Singen neu erfunden?

Am Tag der Frauenstimme 2015 in Gelnhausen einen Workshop zu belegen, der sich laut Ausschreibung mit Stimmbildung und Stimmgesundheit beschäftigt, hört sich zunächst nicht besonders aufregend an. Zumindest konnte ich aus meinem Umfeld keine weiteren Teilnehmerinnen dafür gewinnen, sich gemeinsam mit mir dort anzumelden. Spaß sei garantiert, so konnte man in der Kurzbeschreibung lesen. Den Hinweis auf wettbewerbsfreie Atmosphäre

habe ich zunächst zwar nicht verstanden, das hielt mich letztlich jedoch auch nicht von einer Anmeldung zum Workshop von Alexandra Kumant ab. Nachdem schon bald nach der Ausschreibung vom HSB berichtet wurde, dass dieser Kurs ausgebucht sei, war ich doch froh, noch einen Teilnehmerplatz ergattert zu haben.

Mit wachsenden Erwartungen machte ich mich daher am 20. Juni auf nach Gelnhausen. Schon nach dem „Warm-up“ mit der



© Wolfgang Herpel

*Auch die Mainmelodies vom Ersten allgemeinen Popchor Frankfurt waren beim Tag der Frauenstimme mit dabei*

Workshop-Dozentin Alexandra Kumant, das unmittelbar nach der Begrüßung durch Klaus Ritter und Andrea Hermes-Neumann mit allen Besucherinnen des Tages in der Stadthalle durchgeführt wurde, war mir klar, dass dies in der Tat ein Vormittag mit erhöhtem Spaßfaktor werden würde. Mit pragmatischem Charme gelang es Alexandra Kumant bereits hier, den anwesenden Damen und wenigen akkreditierten Herren erste befreite Töne zu entlocken. Zwar bin ich nicht sicher, ob die erwähnten anwesenden Herren tatsächlich nachempfinden konnten, welche physiologischen Reaktionen der Gedanke an trägerlose BHs bei Frauen auslösen kann, die Auswirkung auf den gesungenen Ton jedoch war nicht zu überhören. Pünktlich im Zeitplan konnte der Workshop wenig später in der benachbarten Kreis-Realschule beginnen. Nach kurzem Stuhlrücken hatte bald jede der Frauen ganz unterschiedlichen Alters völlig wettbewerbsfrei einen ihr genehmen Platz gefunden.

Zunächst gab es ein paar autobiografische Informationen über die Begründerin der Complete Vocal Technique, die dänische Sängerin Cathrine Sadolin, die sich seit 1980 intensiv damit beschäftigt, wie der Mensch Stimme bildet. Obwohl ihr von ihren Gesanglehrern zunächst relative Talentfreiheit zum Singen bescheinigt wurde, folgte sie dem dringenden Wunsch, es dennoch zu erlernen. Letztendlich gelang ihr der Umgang mit ihrer Stimme über das Wissen, wie und wo die Stimme entsteht. „Singen ist überhaupt nicht schwer, wenn du weißt, was du tun musst“, so lautet einer ihrer Leitsätze. Ihre Erkenntnisse aus der Forschungsarbeit veröffentlichte sie erstmals im Jahr 2000 in einem Buch und gründete 2005 das Complete Vocal Institute in Kopenhagen. An diesem Institut absolvierte auch unsere Workshop-Dozentin



© Wolfgang Herpel

Den Abschluss des Tages der Frauenstimme bildete ein Konzert mit dem Frauenchor Cant'ella unter der Leitung von Bine Becker-Beck

Alexandra Kumant ihre Ausbildung zur autorisierten Lehrerin für Complete Vocal Technique. Gleich zu Anfang ihrer Präsentation gab sie uns den Hinweis, dass wir mit Sicherheit nicht alle Informationen, mit denen sie uns nun versorgen würde, merken könnten und wir auch nur ein Handout mit den allerwichtigsten Punkten erhalten würden. Na, wenn das mal nicht die versteckte Aufforderung „Augen auf und Ohren spitzen“ bedeutete.

In der Tat, wir erhielten nur ein Blatt mit einer schematischen Übersicht über die vier Elemente der Complete Vocal Technique, mit der wohl nur wenige der Anwesenden spontan etwas anfangen konnten. Aber dank der mit viel Witz und Charme vorgestellten praktischen Beispiele und Übungen hatten die Teilnehmer bald keine Schwierigkeiten mehr, Element 1, die drei übergeordneten Prinzipien wie Atmung (support), nötige Schärfe (necessary twang) und richtige Mundstellung (avoid protruding the jaw and tightening the lips), mit Element 2, den definierten Vocal Modes (neutral – curbing – overdrive – edge), zu koordinieren. Völlig wettbewerbsfrei, versteht sich. Okay, das hatte ich nun verstanden. Dabei gilt es allerdings dringend zu beachten, dass das, was uns z.B. den Vocal Mode „neutral“ produzieren lässt (u.a. lockere Kieferhaltung), auf keinen Fall für einen der drei weiteren Modes gilt. Mit weiteren Übungen lernten wir leicht die theoretische Matrix der jeweiligen Klangarten (Modes) zu verstehen. Cathrine Sadolin unterscheidet hierbei die Klangarten nach dem Anteil an „metallischem“ Sound der Stimme, danach, wie viel Atem wir dafür aufwenden sollten, wie die Mund- und Kieferstellung sein soll, welche Laute in den höheren Stimmlagen angezeigt sind, welches Tonspektrum abgedeckt werden kann, für welche Lautstärke der jeweilige Mode geeignet ist und welchen Charakter das Gesangsstück dadurch erlangt. Spätestens jetzt kommt Element 3, der CVT, ins Spiel: die Klangfarbe von dunkel bis hell und zurück – eine weitere Möglichkeit, ein Lied oder einen Song

zu gestalten. Wenn es dann noch gelingt, partiell passende Effekte – jetzt sind wir bei Element 4, wie z.B. distortion, creak, rattle, growl, grunt, screams, vocal breaks, air adding to the voice, vibrato und techniques for ornamentations – zu integrieren, hätten wir doch alles verstanden und richtig gemacht und einer verheißungsvollen Gesangskarriere könnte nun nichts mehr im Weg stehen.

Andrea Faust



### Chorwochenende im Taunus für bis zu 100 Sänger/innen

- große und helle Probenräume
- Räume für Einzelproben
- 2 Klaviere, E-Piano
- Einzel- und Mehrbettzimmer
- Kegelbahn
- Freizeitraum
- Restaurant, Lounge & Bar
- Bauernstube



TaunusTagungshotel GmbH

Lochmühlenweg 3,  
61381 Friedrichsdorf  
Tel. 061 72 / 71 06-121,  
Fax 061 72 / 71 06-313  
TaunusTagungshotel@agrinet.de  
www.taunustagungshotel.de

© Wolfgang Herpel



Das Vokalensemble „Die Mädels“ trat im Rosengarten auf

© Kai Habermehl



Staatssekretär Ingmar Jung, HCJ-Bundeschorleiter Ernie Rhein, Kira Ellen Adams, Lisa M. Tiebing, HSB-Vizepräsidentin Heike Steinmetz (v.l.n.r.)

## Prämierung des Kompositionswettbewerbs und Verleihung der Zelterplakette

Bei strahlendem Sonnenschein machte sich am 31.05. eine kleine Delegation von HSB und HCJ auf den Weg in die Hessentagsstadt Hofgeismar, um dort der Verleihung der Zelterplakette beizuwohnen und die Siegerinnen im Kompositionswettbewerb der HCJ zu prämiieren.

Die Feierstunde wurde eröffnet vom Projektchor des SK Reinhardswald-Diemel, der extra für diesen Tag gegründet worden war. Anschließend begrüßte MSB-Präsident Volker Bergmann die Anwesenden und forderte in seiner Ansprache: „Lasst uns mehr Kultur wagen!“

Den ersten Stücken des Hochtounuskreis-Chors CanTaurus folgte die Festrede von Staatssekretär Ingmar Jung. Dieser freute

sich über das schwarz-grüne Outfit des Chors, seien das doch die Farben der aktuellen Landesregierung. Er führte aus, dass das Ehrenamt heutzutage zu gering geschätzt würde, und zeigte sich begeistert, dass Hessen das einzige Bundesland sei, das seinen Kulturerbe vollständig ausschöpft.

HSB-Vizepräsidentin Heike Steinmetz sprach den Wandel der Gesellschaft und der Chorliteratur an und betonte, dass moderne Chorliteratur keineswegs immer fremdsprachig sein müsse. Unter den Einsendungen des Kompositionswettbewerbs war beispielsweise keine einzige in Englisch.

HCJ-Bundeschorleiter Ernie Rhein leitete

die Preisverleihung des Kompositionswettbewerbs ein. Den 1. Preis in der Kategorie B (18 – 27 Jahre) gewann Kira Ellen Adams für ihr Stück *Ruhe vor dem Sturm*. Einen Förderpreis für Nachwuchskomponisten in der Kategorie A erhielt Lisa M. Tiebing.

Schließlich überreichte Staatssekretär Jung die Zelterplakette an den kath. Kirchenchor „Cäcilia“ Münster und die ProMusica-Plakette an den ev. Posaunenchor Stockhausen.

Mit einer erneuten musikalischen Darbietung von CanTaurus und der gemeinsam gesungenen Nationalhymne ging eine schöne Feierstunde zu Ende.

**Heike Steinmetz**

**Peppige Chorkleidung**  
Schals, Umhänge, Hemden, Krawatten & Accessoires  
**www.chor-fashion.de**  
Fon 06128-75519  
**Neu!!! Pfiffige Kinderkollektionen**

**Chorfest**  
**Watzenborn-Steinberg**  
Mit Chorwettbewerb! Informationen unter:  
**www.chorfest-watzenborn-steinberg.de**

# Neue Kurse für Chorleiter und Vizechorleiter

Auch in dem bevorstehenden Unterrichtsjahr setzen wir an der Chorleiterschule Frankfurt unsere besonders differenzierte Aus- und Weiterbildung für Chorleiter/-innen erfolgreich fort – die anhaltend hohen Teilnehmerzahlen bestätigen unser vielseitiges Angebot!

Die Chorleiterkurse in Frankfurt finden seit Jahren neu geordnet in drei jeweiligen Trimestern samstags (außerhalb der hessischen Schulferien) von 09:00 – 14:30 Uhr statt – das bedeutet: **Sie können sich auf drei übersichtliche Unterrichts- und Ausbildungsphasen konzentrieren:**

**nach den Sommerferien, Weihnachtsferien und/oder Osterferien.**

Gleichzeitig erfreut sich unser Angebot für **Vize-Chorleiter und Basis-Chorleiter** eines wachsenden Zuspruchs – hierzu ist ein direkter Einstieg für Sie bereits ab September dieses Jahres möglich.

Die Neugliederung der Unterrichtseinheiten in drei voneinander trennbare Abschnitte ist eine besonders individuelle Konzeption für nahezu alle Interessenten und kommt gleichzeitig mit kürzeren Unterrichtseinheiten (**9-12 Wochen**) den immer volleren Terminkalendern entgegen.

**Ausbildung für Chorleiter** in den Kursen **A, B und Kinderchor (ganzjährig, drei Trimester)**  
**Ausbildung** für Vize-Chorleiter und Anfänger – dreimonatige **Basis-kurse (ein Trimester)** – Diese Kurse finden dreimal pro Jahr statt!

Weiterbildung für ausgebildete B-Chorleiter in einzelnen Phasen der A-Kurse  
Auffrischung und Fortbildung für alle Chorleiter in der jeweils letzten Ausbildungsphase

## Unterrichtszeiten 2015/2016

### 09:00 - 09:30 (Plenum)

#### Stimmbildung

- I Grundlagen – Einzelstimme, Sologesang
- II Grundlagen – Chorgesang, Ensemble
- III Grundlagen – Chorklang, Klangbalance, Stimmklang im Raum (Akustik)

### 09:30 - 10:30 (Plenum)

#### Chorliteratur für Junge Chöre

- I Kinder-Jugendchöre am Anfang (ein- bis zwei-stimmig)
- II Kinder-Jugendchöre (zwei- bis drei-stimmig)
- III Jugendchöre – Junge Chöre (drei- bis vier-stimmig, a cappella, Pop-Jazz)

### 10:30 - 13:30 Fachunterricht

– kursdifferenziert und in den Phasen I, II, III progressiv gegliedert:

**Musiktheorie, Tonsatz, Gehörbildung, Schlagtechnik, Dirigieren, Partiturspiel**

### 13:30 Einstudierung (Plenum)

- I Einstudierung der einzelnen Stimmen im Chor – homophon, polyphon – Ziel: Choral, Kantionalsatz
- II Einstudierung der Mehrstimmigkeit homophon, polyphon – Ziel: kleine Chormotette, Strophenvertonungen
- III Einstudierung eines Konzertprogramms (Epochenvielfalt) – Ziel: Kantate / Oratorium in Auszügen

## Nächster Kursbeginn für alle Kurse:

### Samstag, 19. Sept. 2015, 09:00 Uhr

Kursphase I  
Chorleitung A und B, Kinderchorleitung  
Vize-Chorleitung Komplett-Lehrgang (Beginn am 26. Sept. 2015)

### Samstag, 16. Jan. 2016, 09:00 Uhr

Kursphase II  
Chorleitung A und B, Kinderchorleitung  
Vize-Chorleitung Komplett-Lehrgang (Beginn am 23. Jan. 2016)

### Samstag, 23. April 2016, 09:00 Uhr

Kursphase III  
Chorleitung A und B, Kinderchorleitung  
Vize-Chorleitung Komplett-Lehrgang (Beginn am 23. April 2016)

## Teilnahmegebühren:

### Einzelkurs 1, 2 oder 3 (jeweils ein Trimester):

180,- (Schüler, Studenten: 150,-)

### Basiskurs /Vize-Chorleitung 1, 2 oder 3 (jeweils ein Trimester):

125,- (Schüler, Studenten: 100,-)

### Komplett-Kurs 1 + 2 + 3 (drei Trimester):

Chorleitung A, Chorleitung B, Kinder-Chorleitung  
500,- (Schüler, Studenten: 400,-)

Die Zahlung kann auch halbjährlich erfolgen.

Falls Sie Interesse haben oder Interessenten kennen, würden wir uns über Ihre Rückmeldung freuen und beantworten ebenfalls gerne Ihre Rückfragen.

## Ihr Anruf oder eine E-Mail an:

Thomas Bailly, 06036 3703, thomas-bailly@t-online.de  
Mark Opeskin, 06081 43321, opeskin@t-online.de  
Jochen Stankewitz, 06403 925275, stankewitz.jochen@gmail.com

## Anmeldungen bitte an:

Hessischer Sängerbund – Geschäftsstelle  
Mauerweg 25, 61440 Oberursel  
Tel.: 06171 704972, Fax: 06171 704974  
E-Mail: hsb@hessischer-saengerbund.de



© HSB

Thomas Bailly leitet die Chorleiterschule Frankfurt

# Überprüfung und Veränderung

DCV-Chorverbandstag vom 12. bis 14. Juni in Stuttgart

© Ludger Eichthoff



Die Delegation des Hessischen Sängerbundes beim Chorverbandstag in Stuttgart

Ein starker Auftritt der HSB-Delegierten während des DCV-Chorverbandstages führt zu Überprüfungen und Neuerungen der DCV-Verbandsstruktur und stellt die Weichen für zukunftsorientierte Veränderungen. Der HSB-Gruppe gehörte auch Vereinsrechtsexperte Malte Jörg Uffeln an.

Auf dem Chorverbandstag des DCV, der vom 12. bis 14. Juni in Stuttgart stattfand, standen unter anderem die Themen SINGEN. Bündnisse, Neu-Festsetzung des Mitgliedsbeitrages, GEMA-Vertrag und der Ankauf einer Immobilie zur Errichtung eines Deutschen Chorzentrum in Berlin an. Im Rah-

men des Chorverbandstages fanden außerdem Sitzungen des DCV-Präsidiums und der Landespräsidenten sowie verschiedene Workshops statt.

An der Sitzung der Landespräsidenten nahmen Vizepräsidentin Brigitte Rhein und Vizepräsident Klaus Ritter teil. Bereits hier wurde von vielen Landesverbänden die Entwicklung der Finanzen, insbesondere der Personalkosten, die DCV-Verbandsstrukturen sowie die Organisations- und Arbeitsabläufe in der Geschäftsstelle kritisch hinterfragt. In diesem Zusammenhang wurden auch die zeitliche Einordnung der Themen und die

Abläufe des Chorverbandstages bemängelt. Die geplanten Zeitschienen für Workshops und die dringend erforderliche, ausführliche Beratung und Behandlung der vereinsrechtlichen Belange waren zu kurz. Die kritischen Einwände, an denen die hessische Delegation großen Anteil hatte, wurden allerdings immer mit konstruktiven Vorschlägen untermauert. Ziel war, das DCV-Präsidium in seiner Arbeit zu unterstützen, zu einer Strukturverbesserung beizutragen, die Arbeitsabläufe in der DCV-Geschäftsstelle zu optimieren, die Finanzen kritisch zu betrachten und Wege aufzuzeigen, wie die Kostenentwicklung eingedämmt werden kann.

Unsere Einwände und Vorschläge trugen mit dazu bei, dass eine punktuelle Satzungsänderung, eine Beitragserhöhung ab 2016 oder eine vorschnelle Entscheidung bezüglich der Immobilienanschaffung, zurückgestellt wurden. Ebenso wurde eine Arbeitsgruppe aus Vertretern der Landesbünde eingerichtet. Dieser Gruppe gehören fünf Experten – darunter Malte Jörg Uffeln – aus den Bereichen Organisation, Steuern, Finanzen, Recht und Verwaltung an. Die Arbeitsgruppe hat den Auftrag, alle genannten Aufgabenfelder zu prüfen und bis Mitte Oktober 2015 Verbesserungsvorschläge auszuarbeiten. Über die Ergebnisse wird 2016 neu entschieden. Damit haben die Delegierten des HSB entscheidend zur zukunftsorientierten Ausrichtung des DCV beigetragen.

**Klaus Ritter – Vizepräsident**

## Bundestagung der Deutschen Chorjugend

Für den Beirat der Deutschen Chorjugend begann die Bundesversammlung am Samstag, dem 13. Juni. Die Mitarbeiter der Berliner Geschäftsstelle freuten sich über die tolle Zusammenarbeit mit dem erst im letzten Oktober gewählten Vorstand.

In den Geschäftsberichten waren die geplanten Projekte beim Deutschen Chorfest 2016 in Stuttgart ein Thema. Man darf sich auf viele spannende Veranstaltungen freuen!

Ein weiteres Thema war die Einbindung von Schulen und Kindergärten in den Verband. Außerdem wurde berichtet, dass die DCJ-Geschäftsstelle eine zweite Mitarbeiterin hat. Die Geschäftsstelle bot Landesverbänden ohne eigene Chorjugend ihre Unterstützung an, wenn sie eine solche gründen wollen. Außerdem wurde angeregt, dass Landesverbände, die eine Chorjugend haben, eine „Pa-

tenschaft“ übernehmen. Der Haushaltsplan 2016 konnte nicht verabschiedet werden, da die Entscheidung des DCV über die beantragte Beitragserhöhung ausstand. Die Diskussion dazu war lang, sehr sachlich und konstruktiv. Der gefundene Kompromiss bedingt ein Treffen im Frühjahr 2016 und somit eine Abkopplung vom DCV. Das ist schade, ermöglicht eine gemeinsame Tagung doch stärkere Vernetzung, insbesondere durch die Arbeit in gremienübergreifenden Workshops.

Die Versammlung forderte von Vorstand und Geschäftsstelle außerdem mehr Transparenz und Informationsfluss. Die Deutsche Chorjugend hat noch einiges zu tun – gehen wir es an!

**Heike Steinmetz**

Klassische, traditionelle und moderne

### Chormusik

Der Musikverlag Engelhart ist spezialisiert auf Chorwerke a cappella und mit Begleitung. In erster Linie finden Sie bei uns praxisnahe und gut singbare Chormusik für alle Gelegenheiten im Verlauf des Jahres.

Über das vielseitige Angebot können Sie sich im Internet informieren. Die Chorsätze für gemischten Chor, Männerchor und Frauenchor sind als Probepartituren in Form einer PDF-Datei verfügbar.

Selbstverständlich senden wir Ihnen auch gerne kostenlose Probepartituren zu.

[www.musikverlag-engelhart.de](http://www.musikverlag-engelhart.de)

Musikverlag Engelhart · Am Lohgarten 11  
76706 Dettenheim · Telefon: 07247-5000  
E-Mail: [info@musikverlag-engelhart.de](mailto:info@musikverlag-engelhart.de)



## Der CHOR e. V.

Überraschende Klangmischungen und ein genreübergreifendes Repertoire: Bei der CHOR e. V. stehen die sängerische Herausforderung und der Spaß an der Musik im Vordergrund. Schon seit ihrer Gründung 1990 durch Wolfgang Barina steht die Frankfurter Singgemeinschaft für ungewöhnliche Inszenierungen mit qualitativem Anspruch. Dabei reicht die Auswahl bei den collageartigen Bühnenauftritten von barocker Klassik über Jazz bis hin zu Chansons und modernen Pop-Songs. Vieles darunter ist angenehm bekannt, oft erstauen die ungewöhnlichen Arrangements,

und immer sind die Stücke bemerkenswert interpretiert. So hat sich der CHOR e. V. einen eigenen Stil erarbeitet, der über die Stadtgrenzen hinaus bekannt ist. Die gut 30 Sängerinnen und Sänger werden seit über zwölf Jahren von dem diplomierten Chorleiter Michael Weber geleitet. Zusammen erarbeiten sie jährlich ein großes Konzert, bei dem die Lieder mit schauspielerischen Szenen oder Choreographien interpretiert wird. Ergänzt werden dieses Hauptkonzert durch Auftritte bei musikalischen Stadtführungen, der langen Nacht der Museen oder anderen Events.



© Klaus-Schubert

Infos unter [www.der-chor.de](http://www.der-chor.de)

## Injoy Singers

Die Injoy Singers aus dem Usinger Land haben sich Anfang 2008 gegründet. Wir sind ein buntgemischter Gospelchor, bestehend aus 19 Sängerinnen und Sängern. Zusammengebracht hat uns die Freude am Singen und die Liebe zur Gospelmusik. Unter der Leitung von Chordirektor Günter Werner werden in den wöchentlichen Proben sowohl altbekannte und neue Gospelsongs als auch moderne Lieder aus dem

Bereich Rock, Pop und Soul geprobt. Auftritte werden entweder durch Klavier oder durch Instrumentalplaybacks begleitet, bei Konzerten teilweise durch eine Band. Zudem haben wir auch diverse Accapella-Stücke in unserem Repertoire.

**Saskia Fuchs**



© Injoy Singers

## „QuerBeat“ – der Chor, der aus dem Rahmen fällt

Vor acht Jahren haben sich 16 Sängerinnen zusammengetan und formierten sich unter der Leitung von Werner Utmelleki zu der Chorgruppe „QuerBeat“, um etwas für sie völlig Neues auszuprobieren.

Wie üblich studierte der Chor alle Songs mehrstimmig ein, aber anders als gewohnt kamen die einzelnen Stimmen jeder Sängerin in dieser kleinen Gruppe ganz anders zur Geltung als in einem großen Chor. Wer wollte, konnte sich auch als Solist versuchen. So enthielt fast jedes der damals neu eingeübten Stücke auch einen Solo-Teil.

Ganz wichtig war und ist den Sängerinnen, dass sie sich auf keine Musikrichtung spe-

zialisieren, sie wollen sich nicht festlegen lassen, wollen „querbeet“ singen. Jazz, Pop, Swing – alles an Musik, was sie begeistert und mit dem sie das Publikum begeistern können, soll das Repertoire des Chores füllen.

„QuerBeat – der Chor, der aus dem Rahmen fällt“ – besteht heute aus zehn engagierten Damen – ist immer noch so vielseitig und flexibel wie bei der Gründung und immer noch unter der Leitung von Werner Utmelleki. Sie beschreiben ihren Dirigenten als charmanter Kritiker, der ihnen als begeisterter und professioneller Musiker mit viel Humor zu Höchstleistungen verhilft.



© CK | DESIGN

Weitere Infos unter [www.meet-querbeat.de](http://www.meet-querbeat.de)

**Ingeborg Klages**

## YoungTONics

Wir sind Josefa, Merle, Jasmin, Lara, Louisa, Charlin, Lea und Moritz, und gemeinsam sind wir die „YoungTONics“. Wir sind zwischen 10 und 14 Jahre alt, kommen aus verschiedenen Otzberger Ortsteilen und gehen auf verschiedene Schulen. Eines haben wir gemeinsam: Spaß am Singen.

Das tun viele von uns schon seit einigen Jahren, die meisten haben bereits im Kinderchor oder bei Kindermusicals mitgemacht. Seitdem kennen wir auch unsere Chorleiterin, Claudia Simone Leib, die nach unserem letzten Kindermusical meinte, es wäre an der Zeit, einen Chor zu gründen. So sind wir im Oktober 2014

mit einem Projektchor für die Adventszeit gestartet. Nach mehreren erfolgreichen Auftritten haben wir beschlossen, weiterzumachen. Seit Januar 2015 sind wir offiziell der Chor „YoungTONics“.

Wir sind eine private Gruppe, die von unserer Chorleiterin organisiert wird. Unterstützt werden wir durch den Gesangverein in Lengfeld und natürlich unsere Eltern, die unsere Songs u.a. von Nena, Tears for fears und Echt manchmal instrumental begleiten. Seit April haben wir ein neues „Mitglied“ in unserem Chor, unsere Pianistin Yulia Shitova. Die nächsten Auftritte sind schon geplant. Da wir vereins-



© Anja Schulz

unabhängig sind, treten wir auch gerne bei Veranstaltungen und Konzerten anderer Vereine auf. Für die Zukunft hoffen wir, dass unser junger Chor noch ein wenig Verstärkung bekommt. Wir proben immer donnerstags um 18 Uhr im Neuwiesenhof in Otzberg-Lengfeld – schnuppern erlaubt.

# Chorleiterbörse

## Chor sucht

Die **Chorgemeinschaft Bornheim-Lonsheim**, ein gemischter 4-stimmiger Chor, sucht zum **01.10.2015** eine neue Chorleitung. Wir sind zurzeit 18 Sängerinnen und 8 Sänger im Alter zwischen 40 und 75 Jahren, die immer **montags** um 20 Uhr proben. Wir sind ein geselliger Verein und wünschen uns eine engagierte Chorleitung, die uns auch mit Klavier begleiten kann. Bornheim und Lonsheim liegen 5 km von Alzey entfernt. Für Rückfragen zu Chor und Repertoire stehen unsere Dirigentin Britta Jobst (britta.jobst@gmx.de) und aus dem Vorstand Bruni Lind (bruni.lind@lind-landtechnik.de) zur Verfügung.

Unser Chorleiter, Günter Pörtner, möchte nach seinem 50-jährigen Chorleiterjubiläum im Herbst dieses Jahres den Taktstock niederlegen. Der **Sängerchor Frohsinn 1925 Obertiefenbach e.V.** sucht daher **ab Januar 2016** eine neue Chorleitung, welche uns mit Neuem begeistert und bereits vorhandene Literatur pflegt. Wir sind seit 2010 ein gemischter Chor mit durchschnittlich 35 aktiven Sängerinnen und Sängern (vorher waren wir ein Männerchor), davon ca. 15 Frauen und 20 Männer. Die Proben finden **dienstags** von 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr statt. Kontakt und weitere Informationen erhalten Sie von:  
1. Vorsitzender Andreas Leber, 06484 1459, andreas.leber@frohsinn-obertiefenbach.de

Die **Concordia Chöre Mornshausen/D** e.V. suchen zum **01.01.2016** eine/-n neue/-n Chorleiter/-in. Der Chor hat ca. 50 aktive Mitglieder und stand bisher unter der Leitung von Magda Schepp. Die Proben finden **donnerstags** statt. Die Chöre singen als Männer-, Frauen- und Gemischter Chor, zusätzlich kleiner Chor Stimmonic. Interessenten melden sich bitte unter c.choere.mornshausen@web.de

**chortissimo Rhönklang Edzell** sucht ab sofort einen engagierten Chorleiter oder eine engagierte Chorleiterin. Der Gemischte Chor mit aktuell 22 Sängern/Sängerinnen stand mehr als 25 Jahre lang unter der Leitung des leider verstorbenen Musiklehrers Martin Hartmann und probt **donnerstags** um 20:00 Uhr in **Fulda-Edzell**, übergangsweise unter der Leitung der Vizedirigentin Lydia Kirschmann. In unserem breit gefächerten Repertoire ist für jeden etwas dabei: Wir singen geistliche und weltliche Musik, von der Barockzeit bis zur heutigen Moderne, sowohl klassische als auch moderne Rhythmen, Schlager, Classic Rock, Chorwerke aus Musicals ... Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben und Sie in unserer Nähe zu Hause sein, setzen Sie sich bitte mit Frau Brigitte Trost, 1. Vorsitzende, Tel. 06657 9188938, E-Mail: B.Trost@Veldung.de in Verbindung. Wir freuen uns auf Sie!

## Chorleiter(in) sucht

Erfahrener Chorleiter kann noch einen Chor übernehmen. **Kreis Darmstadt** (bis etwa 30 km). Telefon: 06071 4989405

Engagierte Chorleiterin, Musikhochschulabschluss als Dirigentin mit Nebenfächern Klavier und Gesang, mit Erfahrungen in allen Chorgattungen, übernimmt gerne einen leistungsorientierten Chor im Raum **Frankfurt und Umgebung**. Telefon: 069 47860788, 0152/ 289 56 234 , E-Mail: olga.durnova@googlemail.com

# HSB-Termine

**12.09.2015**

**Redaktionsschluss Chorspiegel**  
5-2015 (Ausgabe Oktober/November)

**10.10.2015**

**Konzert mit dem Landesjugendchor Hessen**  
Diez-Freienbiez

**Hinweis:**

Aus Platzgründen können wir in dieser Ausgabe des Hessischen Chorspiegels leider nicht über die vielfältigen Aktivitäten der hessischen Chöre und Sängerkreise berichten. Dies werden wir aber in der Oktober-Ausgabe umso intensiver tun. Schicken Sie uns Ihre Berichte bitte bis zum 12. September 2015 per E-Mail an chorspiegel@hessischer-saengerbund.de.

**10.10.2015**

**22. Hessisches Chorstudio**  
Bad Nauheim

**27. und 28.02.2016**

**Jugendchorstudio mit Ernie Rhein**  
Wiesbaden

**04. und 05.06.2016**

**Kinderchorstudio**



Mit großer Betroffenheit haben wir vom Tod unseres Ehrenmitglieds,  
Träger des Bundesverdienstkreuzes und Träger des Hessischen Verdienstordens

# Winfried Siegler

\* 30. August 1933 † 27. Juni 2015

erfahren.

Diplom-Kapellmeister Winfried Siegler wurde am 30. August 1933 in Nieder-Roden geboren. Er war Diplom-Chorleiter und Kapellmeister. Nach dem Abitur trat er ein Studium an der staatlichen Hochschule für Musik in Frankfurt a. M. an, das er in den Fächern Schulmusik, Chor- und Orchesterleitung 1963 erfolgreich beendete.

Er war 30 Jahre Mitglied des Hessischen Sängerbundes und des Bundesmusikausschusses sowie langjähriger Leiter der Chorleiterschule Frankfurt a.M.

Seine erfolgreiche Konzerttätigkeit und zahlreiche Musikproduktionen mit seinen Chören und mit Solisten und Orchestern begleiteten und prägten seinen beruflichen Werdegang.

Unter anderem arbeitete er zusammen mit dem Rundfunkorchester des Hessischen Rundfunks, den Prager Sinfonikern, den Karlsbader Sinfonikern und dem Philharmonischen Orchester Königgrätz.

Seine Kompositionen und Arrangements für alle Chorgattungen, a cappella und mit Orchester, finden großen Anklang und Bewunderung im In- und Ausland. So finden sich allein im Werksverzeichnis des international renommierten Frankfurter Verlages Ferrimontana 150 Titel aus seiner Feder.

Wegen seiner überaus großen Fachkompetenz war seine Jurytätigkeit bei Chor- und Musikwettbewerben im In- und Ausland stets gefragt (Chorwettbewerbe des Hessischen Rundfunks, Chorwettbewerbe in Den Haag, Prag, Barcelona, Gorizia u. a.).

Für seine Verdienste in der Musik- und Chorszene wurde er unter anderem mit dem Bundesverdienstkreuz, dem Kulturpreis des Kreises Offenbach und dem Kulturpreis der Stadt Rodgau ausgezeichnet sowie national und international mit zahlreichen weiteren Ehrungen und Auszeichnungen bedacht.

## Der Hessische Sängerbund gratuliert:

### 65 Jahre Singen:

Walter Diehl	MGV Engelbach 1879
Hermann Werner	MGV Engelbach 1879
Adolf Weide	MGV Engelbach 1879
Wilhelm Jeude	Gesangverein 1894 Oberasphe
Heinrich Müller	VMGV Orpheus 1838 Wetter e.V.
Helmut Scherer	VMGV Orpheus 1838 Wetter e.V.
Franz Heinrich Schreiner	MGV 1881 Hallgarten e.V.
Jakob Sterzel	MGV 1881 Hallgarten e.V.
Heinz Trunk	Sängervereinigung Kiedrich 1857 e.V.
Irma Happ	GV Eintracht 1922 Lorch
Ferdinand Meindl	Rüdesheimer MGV 1875 e.V.
Walter Feierfeil	MGV Freundesbund 1893 Erbach e.V.
Gerhard Wagner	MGV Vorwärts 1842 Eschborn
Helmut Beisiegel	SKG 1896 Steckenroth e.V.
Karl Pfeil	MGV Eintracht 1905 Ober-Ofleiden e.V./ Gontershausen
Karl Günther	GV „Männerquartett“ 1912 Wolf
Alfred Bartel	Männerchor 1840/1926 Büdingen e.V.

### 70 Jahre Singen:

Willi Scheller	Volks-Chor Birkenau 1912 e.V.
Karl-Heinz Kremer	MGV Cäcilia 1899 Eibingen e.V.
Josef Christ	MGV Cäcilia 1899 Eibingen e.V.
Paul Scharhag	GV Liederkrantz Eltville 1880 e.V.
Franz Anton Schreiner	MGV 1881 Hallgarten e.V.
Gerhard Sickold	GV Liedertafel 1880 Hallgarten e.V.

### 75 Jahre Singen:

Arthur Kreuzberger	GV Liederkrantz Eltville 1880 e.V.
--------------------	------------------------------------

### 10 Jahre 1. Vorsitzender:

Rainer Sauerwald	MGV 1872 Oberrospe e.V.
------------------	-------------------------

### 25 Jahre Vorstandstätigkeit:

Bernd Weber	MGV Engelbach 1879
-------------	--------------------

### 40 Jahre Vorstandstätigkeit:

Ewald Weide	MGV Engelbach 1879
Helmut Hahn	Gesangverein 1843 Schweinsberg e.V.

### 50 Jahre Vorstandstätigkeit:

Konrad Fleischhauer	Gesangverein 1843 Schweinsberg e.V.
---------------------	-------------------------------------

### 10 Jahre Kassierer:

Hermann Smentek	Gesangverein 1864 Münchhausen
-----------------	-------------------------------

### 25 Jahre Chorleiter(in):

Ulrike Faupel	Wächtersbach
Lothar Klüber	Hilders
Dr. Lothar Wenzel	Altenstadt

# Singen mit Kindern – Lieder im Jahreskreis: Herbst/Winter/Weihnachten

Fortbildungsseminar für Erzieher/-innen und Grundschullehrer/-innen

**Samstag, 26. September 2015**

**Zeit:** 9.30 Uhr bis 17.00 Uhr  
**Ort:** Bensheim-Schönberg/Wilms-  
hausen,  
Dorfgemeinschaftshaus,  
Nibelungenstr. 308,  
64625 Bensheim-Schönberg  
**Leitung:** Isabel Fuchs  
Anica Pfeiffer-Prasse  
**Kursgebühr:** 40 € (Mittagessen extra)  
**Ausrichter:** Hessische Chorjugend, AMJ-  
Landesverband Hessen, Kin-  
der- und Jugendchor Bensheim

Die positive Bedeutung des Singens für die Persönlichkeitsentwicklung unserer Kinder ist heute wissenschaftlich belegt und unbestritten.

Der pflegliche Umgang mit der Kinderstimme erfordert aber auch Kenntnisse über deren Stimmumfang, Stimmregister und Stimmpflege. Daher sollten auch der Umgang mit der eigenen Stimme, die Vorbild ist, und die Auswahl geeigneter Lieder reflektiert werden. Die Liedauswahl der Fortbildung deckt Bereiche wie Stimmbildungslieder, sensibilisierende Lieder, Bewegungslieder und Hinführung zur Mehrstimmigkeit ab. Lieder aus anderen Ländern und Kontinenten bereichern hier das einheimische und traditionelle Repertoire. Zum anderen werden alte und neue Lieder passend zum Jahreskreis vorgestellt und gemeinsam erarbeitet. Einen Schwerpunkt stellen didaktische Hinweise und Ideen zur Erarbeitung und Gestaltung dar. Ebenso werden stimmbildnerische Aspekte einfließen und einen großen Raum einnehmen.

**Zertifizierung:**  
Das Seminar ist beim Hessischen Institut für Lehrerfortbildung zertifiziert.

**Informationen:**  
Werner Schupp  
Hahlgartenstraße 24, 64347 Griesheim  
Tel. 06155 4820, Fax 06155 5882  
Mail: schupp-werner@t-online.de

**Anmeldung an:**  
Hessische Chorjugend  
Geschäftsstelle, Mauerweg 25  
61440 Oberursel

- 06171 5038917   ▪ 06171 5038927
- kontakt@hessische-chorjugend.de
- www.hessische-chorjugend.de

**Anmeldeschluss: 20. September 2015**

## Die Nr. 1 für Chorreisen.



Dietrich Edinger  
Chorgemeinschaft Edinger, Chorverband Mannheim

„Die haben ein absolutes Gehör  
für die Wünsche von Chören.“



Chorgemeinschaft Edinger  
im Schloßhof Insel Mainau

Liederhalle Mannheim und  
Chorvereinigung Käfertal  
in der Thomaskirche Leipzig

**Jetzt bis zum 30.9.2015 unverbindlich  
ein Chorreise-Angebot anfordern!**

**Mit Ihrem Angebot senden wir Ihnen eine CD gratis.**

**Preisgünstig buchen – direkt beim Veranstalter!**  
**Kostenlose Hotline: 0800 / 7347360**  
**www.zik-gruppenreisen.de**

## 20 years in concert – ein Grund zum Feiern!

20 Jahre Konzertauftritte, 20 Jahre Chorreisen,  
20 Jahre voller schöner Erinnerungen: Bis zum  
30.9.2015 bieten wir die Chorreise-Hits der  
Edinger Chöre zu einem besonderen Preis.

### Die „Edinger Classics“

- Kulturmetropole Berlin, 4 Tage **ab 199 € p.P.**
- Gardasee, 5 Tage **ab 277 € p.P.**
- Dreiländereck Bodensee, 4 Tage **ab 249 € p.P.**
- Donaureise, 5 Tage **ab 333 € p.P.**
- Prag, 4 Tage **ab 188 € p.P.**



**Solange der Vorrat reicht!**

**ZiK GRUPPEN REISEN**

# 1. Stimmfarbenfestival 2015

## Mehr als 1.000 junge Sängerinnen und Sänger in der Darmstädter Orangerie

Strahlender Sonnenschein. Umgeben von einer blühenden Oase inmitten des sommerlich-tropischen Wetters wird angeregt geredet, gelacht, sich ausgetauscht. Stimmen schallen umher, füllen den Platz, mischen sich immer wieder aufs Neue, um facettenreiche Klangfarben zu komponieren.

Es ist das Wochenende des 27. und 28. Juni, und wir befinden uns in der von hunderten jungen Menschen belebten Darmstädter Orangerie.

### Ein großes Wochenende für die singende Jugend

Das erste Stimmfarbenfestival für hessische Kinder- und Jugendchöre versprach Großartiges: Veranstaltet von der Hessischen Chorjugend hatte das für alle Teilnehmer kostenfreie Projekt die Begegnung und den Austausch zum Ziel – und die Resonanz war enorm: 45 Kinder- und Jugendchöre aus ganz Hessen, mehr als 1.000 Teilnehmer, kamen. Geboten wurde ein ganzes Wochenende rund um den Gesang.

Kai Habermehl, Erster Vorsitzender der Hessischen Chorjugend, begrüßte die jungen Sängerinnen und Sänger und eröffnete das Festival. Auch Ehrengäste, wie der Vorstandsvorsitzende der Landesstiftung Miteinander in Hessen, Heinz Zielinski, oder die Darmstädter Stadträtin Barbara Akdeniz, die den Oberbürgermeister Jochen Partsch vertrat, waren vor Ort. „Ich finde das Thema oder den Titel dieses Festivals, Stimmfarbenfestival, wunderbar“, meinte Akdeniz, „weil die Stimme, die eigene Farbe in der Stimme, die Individualität der Stimme ausmacht. Ein gemeinsames Werk in einem Chor ist eine Komposition, die ihr gemeinsam auf die Bühne bringt, und das ist das Wertvolle, das, was Chorsingen aus meiner Sicht ausmacht.“

Diese Meinung vertrat auch Zielinski: Miteinander zu singen und Musik zu machen sei eine schöne Sache.

Nach einem gemeinsamen Einsingen mit Ernie Rhein konnte es losgehen:

Bastian Korff vom Hessischen Rundfunk führte dabei souverän und mit Charme durch das Programm, das die Chöre auf der Grünen Bühne präsentierten.

„Also, erst mal guten Tag euch allen, ihr seid ja ganz schön viele! Schön, euch zu sehen!“, begrüßte Michael von der Gruppe SLIXS die Teilnehmer. Während auf der Grünen Bühne im Orangeriegarten jeder Chor auftreten konnte, gab es die Möglichkeit, an diversen Workshops teilzunehmen. Am Tag der Jugendchöre war das ein Workshop mit der A-cappella-Gruppe SLIXS. Diese international renommierte Formation, die bereits mit dem



Michael von SLIXS begrüßt die Workshopteilnehmer im großen Saal der Darmstädter Orangerie

CARA (Contemporary A Cappella Recording Award) ausgezeichnet wurde, brachte den Teilnehmern body percussion, Stimmbildung und beat boxing nahe. Die Kinderchöre wiederum hatten gleich vier Dozenten mit unterschiedlichen Schwerpunkten: Vocal Coach und Musikpädagogin Alexandra Kumant zeigte ihren Teilnehmern, wie wichtig Hören und Zuhören beim Singen sind; Schulmusikerin und Chorleiterin Anna Liebst entführte die jungen Sängerinnen und Sänger in das Genre Musical und studierte mit ihnen ein Mini-Medley aus „Der König der Löwen“ ein, und Christoph Heil, stellvertretender Chordirektor und Kinderchorleiter der Oper Stuttgart, vermittelte grundlegendes Wissen über die Stimme am Beispiel Operngesang. Zusätzlich begeisterte Robeat, Europameister im Beatboxen, mit seinem Können nicht nur gleich zu Beginn am Tag der Kinderchöre die Teilnehmer, sondern vermittelte sein Wissen ebenfalls in einem Workshop.

Zusätzlich gab es weitere, vielfältige Angebote: Eine Chill-out-Area lud zum Verweilen ein, die Sängerinnen und Sänger konnten sich an einer Stimmfarben-Wand verewigen oder mit allerlei bunten Utensilien in einer Selfie-Box Fotos machen. Ein Spielmobil sorgte für Unterhaltung, am Riesentwister konnte man sich austoben oder man lauschte einfach den Auftritten der anderen Chöre inmitten des Orangeriegartens. Auch ein überraschender Wetterumschwung konnte die gute Stimmung nicht trüben: Die Auftritte auf der Grünen Bühne wurden spontan für eine kurze Zeit in das Orangeriegebäude verlegt. Ganz besonders still mussten die Zuhörer nun sein, um das Dargebotene zu hören, was die vielen Sängerinnen und Sänger aus ganz Hessen nur noch näher zusammenrücken ließ.

Dieses Zusammengehörigkeitsgefühl wurde in einem Offenen Singen mit Ernie Rhein erneut verstärkt: Ganz selbstverständlich wurde zusammen musiziert und gesungen,

begleitet nur von Klavier und Cajón.

„I wish those days could come back once more!“

Das Highlight beider Tage bildete jeweils ein Abschlusskonzert: Während die jüngsten Sänger am Tag der Kinderchöre gespannt der Ritter-Rost-Band lauschen konnten, gab einen Tag zuvor SLIXS ein Konzert. Stevie Wonders *I wish those days could come back once more, why did those*

*days ever have to go?* konnten alle Sängerinnen und Sänger aktiv mitsingen, hatten sie es doch zuvor im Workshop mehrstimmig erlernt, ein Mantra, welches auf das gesamte Stimmfarbenfestival zutrifft: Ein für alle Beteiligten unglaubliches Event, das viele schöne Eindrücke hinterließ und viel zu schnell vorbeiging.

Das erste Stimmfarbenfestival für hessische Kinder- und Jugendchöre erfreute sich großer Beliebtheit und war ein voller Erfolg. Großer Dank gilt den mehr als 60 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die an beiden Tagen tatkräftige Unterstützung leisteten, sowie unseren Sponsoren: der Landesstiftung Miteinander in Hessen, der Software AG Stiftung, den Bürgerstiftungen Pfungstadt und Darmstadt, der Wissenschaftsstadt Darmstadt und der Hessischen Chorjugend.

Gemeinsam haben wir ein Festival geschaffen, welches die Hoffnungsträger unserer Zukunft anspricht und unsere musikalische Landschaft erblühen lässt.

Christina Meffert





Zeilenweise von links nach rechts: Jugendchor MGV Eintracht Ehringshausen beim Einsingen / Mädchen der Cäcilia Nauborn / Kinderchor des SKV Mörfelden / Beatboxer Robeat / Aurel Kilian beim Videodreh / BeChoiored / der Ritter Rost vom Kinderchor Wixhausen / die Helfer haben Spaß / an der Selfie-Box / Chill-out-Zone (Bilder © Heike Steinmetz und Anna Clemens)



*Zeilenweise von links nach rechts: BeChoir'd / Die Luftballons sind bereit! / 1. Polizeikinderchor Fulda / Songlines Lich / hoch frequentiert war die Hüpfburg des Spielmobils / Bastian Korff, Moderator / Beim SLIXS-Konzert hielt es keinen mehr auf seinem Stuhl / Ernie Rhein beim gemeinsamen Einsingen aller Teilnehmer / JuChoLa Langenseifen / Klangkinder der Cäcilia Nauborn an der Stimmfarbenwand / Teilnehmer beim SLIXS-Workshop (Bilder © Heike Steinmetz und Anna Clemens)*



# Ein Stückchen Aquitaine

## Der Landesjugendchor Hessen singt in Gießen

Das Festival Eufonia findet von 19.-27. Juni in Bordeaux statt, und der Landesjugendchor Hessen ist mit dabei! Den Auftakt für diese Konzertreise in die Aquitaine bildete das Konzert am 14. Juni 2015 in der Aula der Justus-Liebig-Universität in Gießen. Dort stellte der Chor sein musikalisches Programm unter der abwechselnden Leitung und „Stimmgabel-Sharing“ von Jürgen Fassbender und Axel Pfeiffer vor. Da kam es schon vor, dass die Stimmgabel versehentlich in der Hosentasche des einen landete und der andere sie vergebens am Pult suchte – Heiterkeit bei Chor und Publikum war vorprogrammiert.

Die erste Hälfte des circa anderthalb Stunden dauernden Programms bildeten geistliche Werke. Die Zuhörer bekamen hier unter anderem das bis zu elfstimmige *Past Life Melodies* der Australierin Sarah Hopkins zu hören. In der zweiten Hälfte wurde weltliche Literatur vorgetragen, in der der Chor durch Reiben an gefüllten Weingläsern



© Laura Pfdenhauer

Der Landesjugendchor Hessen beim Konzert in der Aula der Universität Gießen

himmlische Klangsphären entstehen ließ, passend zu dem Stück *Stars* des lettischen Komponisten Eriks Ešenvalds. Solistische Beiträge bildeten ein weiteres akustisches Highlight, das bei den Zuhörern Gänsehaut verursachte.

Zum Abschluss wurde der Chor mit Stan-

ding Ovationen von einem begeisterten Publikum belohnt und die Gäste mit der Zugabe *Don't Stop Me Now* von Queen in den lauen Sommerabend entlassen.

Laura Pfdenhauer



**KLAVIER  
SUCHT  
CHOR**  
SINGEN IM LANDHOTEL BETZ

### Ihr Chorhotel in Hessen

mit „Rundum sorglos-Arrangements für Chöre & Chorleiter“

Chorreisen - Probenwochenende

- Klaviere & Probenräume bis 80 Sänger/innen
- Auftritte & Konzerte in Kirche, Konzertsaal
- Rahmenprogramme & Attraktive Ausflugsziele
- Chor-Specials: **NEU**  
**Der Medicus** Musicalsommer 2016 in Fulda
  - Stimmbildung ■ Aqua-Singing
- Hallenbad ■ Restaurant ■ Bierstube ■ Lounge-Terrasse

[www.landhotel-betz.de](http://www.landhotel-betz.de) Telefon 06056 - 739 0

Chor-Gastgeberin : Marion Betz-Berthold -aktive Chorsängerin-



63628 Bad Soden-Salmünster  
Zwischen Frankfurt am Main und Fulda  
[info@landhotel-betz.de](mailto:info@landhotel-betz.de)

1866 **Einladung** 2016



**Großes Festwochenende  
Chor- und Volkslieder-  
wettbewerb**

**3.-5. Juni 2016**

18 mögliche Chorklassen  
Hohe Geld und Dirigentenpreise  
Drei international renommierte Juroren

**Alle Informationen finden sie auf**

<http://wettbewerb.mc-frohsinn1866.de>

Folgen Sie uns auf Facebook:  
<https://www.facebook.com/MCFrohsinn1866>



# Austern und Puccini

## Der Landesjugendchor Hessen auf Konzertreise in Frankreich

Unser Ziel: Bordeaux! Ein Bus mit 35 Sängerinnen und Sängern und ihren zwei hochmotivierten Chorleitern machte sich auf den Weg nach Frankreich. In der Zeit vom 21.–28. Juni besuchten wir das Chorfestival Eufonia in Bordeaux. Seit der Gründung des Landesjugendchores Hessen im Jahr 2008 ist dies nun die zweite Konzertreise.

Die Vorfreude war groß und die Stimmung super. Nach circa 16 Stunden Fahrt erreichten wir am Montagnachmittag unser Hotel in Bordeaux. Hier wurden wir sehr herzlich vom Veranstalter des Festivals empfangen. Kurzes Einchecken ins Hotelzimmer, und schon begann die erste Erkundungstour. Am Abend erwartete uns das große Eröffnungskonzert im Auditorium in Bordeaux, unter anderem mit dem britischen Ensemble Voces8. Im Anschluss an das Konzert ließen wir den Tag mit einem Glas Wein ausklingen und fielen mehr oder weniger „früh“ ins Bett.

Am nächsten Morgen hieß es zeitig aufstehen, denn um neun Uhr war Abfahrt nach Arcachon. Dort erwartete uns ein spannendes Erlebnis – eine Austernverkostung stand auf dem Plan. Mutig probierte jeder eine Auster oder auch mehr. Am Ende waren wir uns alle einig: „So schlimm ist es gar nicht!“ Weiter ging es dann zur Düne du Pilat. Dies war ein sehr beeindruckendes Erlebnis, auf einer 110 Meter hohen Düne zu stehen und die weite Landschaft um sich herum sehen zu können. In manchen Sängerinnen und Sängern, aber auch bei unseren Chorleitern kam das Kind zum Vorschein. So buddelte man sich gegenseitig ein, machte „Springbilder“ und rannte am Ende voller Freude mit Schwung die Düne hinab. Am Abend stand unser erstes Konzert an. In der Basilique Notre Dame d'Arcachon

durften wir unser geistliches Programm präsentieren, unter anderem mit Sarah Hopkins' *Past Life Melodies* oder *Wie liegt die Stadt so wüst* von Rudolf Mauersberger. Es war ein wunderschönes Ambiente und ein tolles erstes Konzert. Erst spät am Abend erreichten wir wieder Bordeaux. Mit der Stimmung und Euphorie des Konzertes ließen wir uns in einem Pub nieder und sangen bis in die frühen Morgenstunden.

Am nächsten Tag erhielten wir bei unserer Stadtführung einen weiteren Einblick in das facettenreiche Bordeaux. Im Anschluss daran konnte sich jeder seinen Mittag selbst gestalten. Auch an diesem Abend gestalteten wir wieder ein Konzert. Diesmal im Auditorium in Bordeaux. Wir waren im zweiten Teil des Konzertes an der Reihe. Hier präsentierten wir unser weltliches Programm, unter anderem mit Max Regers *Königskinder*, *Dieu* von Claude Debussy oder *Stars* von Ériks Esenvalds. Mit langanhaltendem Applaus und Standing Ovations war auch unser zweites Konzert ein großer Erfolg.

Nach dem Motto „Ein Wein am Morgen ...“ besuchten wir am nächsten Tag das Weinschloss Château Latour-Martillac in Graves. Eine interessante Führung mit anschließender Weinprobe. Trotz 35°C Außentemperatur hieß es am Nachmittag proben für Puccinis *Missa di Gloria*, zusammen mit vier weiteren Chören. Die Gesamtleitung hatte Samuel Jean, Chefdirigent des Orchestre National Bordeaux Aquitaine, inne. Auch am Abend gab es eine weitere Probeneinheit, diesmal in der Musikhochschule in Bordeaux. Etwas ausgepowert und abgesungen verbrachten wir den lauen Sommerabend am Fluss Garonne, welcher direkt durch Bordeaux fließt, in gemütlicher Runde.

Am nächsten Tag präsentierten wir nach einer zweistündigen Generalprobe für die Messe am Abend zwei Lieder auf den Stufen des großen Theaters in Bordeaux. Den Nachmittag hatten wir wieder zur freien Verfügung, bis es am Abend zum Konzert ging. Umziehen und warten, bis wir an der Reihe waren. Im ersten Teil des Konzertes präsentierte sich jeder Chor noch einmal mit drei bis vier Stücken. Nach einer kurzen Pause führten wir zusammen mit dem Orchester die *Missa di Gloria* von Giacomo Puccini auf. Es war ein tolles Erlebnis. Unseren letzten Abend in Bordeaux ließen wir mit viel Tanz und Gesang ausklingen. Mit gepackten Koffern starteten wir am nächsten Morgen (fast) pünktlich um 8 Uhr in Richtung Lascaux. Dort besuchten wir die berühmten Höhlen von Lascaux. Wir etwas müden Sängerinnen und Sänger wurden von dem charmanten Höhlenführer wieder aufgeweckt. Die Besichtigung war sehr interessant. Am Nachmittag wurden wir sehr herzlich vom Bürgermeister in Périgux empfangen. Im Anschluss daran hatten wir eine kurze Stellprobe im Theater Palace in Périgueux, wo wir am Abend unser letztes Konzert bestritten. Leider war es nicht so gut besucht, was aber unserer Stimmung innerhalb des Chores nicht schadete. Ausgepowert, müde, aber glücklich und zufrieden saßen wir gegen halb zehn im Bus und machten uns auf den Weg zurück nach Hessen. Wir kehrten mit vielen Eindrücken, Erlebnissen und Ohrwürmern nach Hause zurück. Auch hier möchten wir uns bei allen bedanken, die uns diese tolle Konzertreise ermöglicht haben. Merci et au revoir!

**Alisa Penner**



© LJCH

Der Landesjugendchor Hessen in Bordeaux

### Interesse, im Landesjugendchor mitzusingen?

Das nächste **Vorsingen** für den Landesjugendchor Hessen findet am **9. Oktober 2015** um 14 Uhr im Dr. Hoch's Konservatorium in Frankfurt statt. Alle weiteren Informationen [www.landesjugendchor-hessen.de](http://www.landesjugendchor-hessen.de)

## „Music with her Silver Sound“

Frisch ist bei der in 2014 erschienenen Sammlung von 30 Kanons aus der Feder von Stefan Kalmer allenfalls die Verpackung, nicht der Inhalt. Kalmers Kanons sind dem kundigen Rezipienten sattem bekannt. Die Idee von Bosse, alle verstreut veröffentlichten Kanons zusammenzufassen, ist daher editorisch eher uninteressant. Es lohnt sich durchaus, den einen oder anderen Kanon in sein Repertoire aufzunehmen, allein die zumeist am Jazz (oft modal) orientierte Harmonik ist auf Dauer ermüdend. Auch erschließen sich nicht jedem Hörer die ironischen, manchmal verschrobenen Textgrundlagen. Was den Kauf des Heftes trotzdem sehr empfehlenswert macht, ist eben die Verpackung. Auf der Begleit-CD begeistert die kongeniale Umsetzung vom Kanon in kleine konzerttaugliche Arrangements durch Oliver Gies. Jeder Kanon wird mit einer atmosphärischen Hülle versehen und liebevoll eingesungen. So bekommt man als Chorleiter und -sänger eine Fülle von kreativen Ideen an die Hand oder besser ins Ohr. Der abgebildete QR-Code ermöglicht als zusätzlicher Service das schnelle „Reinhören“ in jeden Titel. Die Anregungen zur Einstudierung oder Aufführung allgemeiner Art am Schluss und im Speziellen unter den Kanons vervollständigen eine grundsätzliche Veröffentlichung, die mit €16,95 ihren Preis hat.



Stefan Kalmer  
„Music with her Silver Sound“  
30 frische Kanons  
Bosse-Verlag BE428

Jochen Stankewitz

## „Warum Singen glücklich macht“

Gunter Kreutz forscht als Musikwissenschaftler an der Carl von Ossietzky Universität in Oldenburg und legt nun eine umfassende Darstellung der wissenschaftlichen Literatur zum gemeinsamen Singen in Chören vor. Dem Autor ist es gelungen, die auf den ersten Blick etwas spröde und sperrig wirkende Materie gut lesbar aufzubereiten und ein informatives, zuweilen sogar unterhaltsames Buch dazu zu verfassen.

Kreutz stellt wiederholt dar, dass beim gemeinsamen Singen persönliche Erfahrungen von Sängerinnen und Sängern einerseits und belastbare, wissenschaftlich gesicherte Ergebnisse andererseits wohl unterschieden werden müssen. Er referiert hierzu empirische Untersuchungen von verschiedenen renommierten Instituten zu Fragen wie der, ob Singen gesund sei, ob Singen beispielsweise das Wohlbefinden, die Stressresistenz, die kognitive Leistungsfähigkeit, das Selbstwertgefühl oder die soziale Verbundenheit fördere, und er belegt einsehbar, wo jeweils die Grenzen der Untersuchungen bzw. der daraus gewonnenen Erkenntnisse und Schlussfolgerungen liegen. Die von Kreutz referierten Untersuchungen beziehen sich sowohl auf Säuglinge und Kinder als auch auf Erwachsene jeden Alters, auf Kranke und sogar auf Demente und die jeweils damit verbundenen Hoffnungen und Erwartungen, die an das gemeinsame Singen geknüpft werden.



Zusammenfassend lernt man aus dieser Veröffentlichung unter anderem, dass gemeinsames Singen in Gruppen oder Chören auf jeden Fall emotional bereichernd, physisch und psychisch stärkend und erhebbend erlebt wird, dass hierfür aber nur in begrenztem Maß belastbare und objektive Beweise im wissenschaftlichen Sinn erbracht werden können.

Kreutz belässt es nicht dabei, lediglich die verschiedenen Untersuchungen zu beschreiben, ihre Methode kritisch zu würdigen und die Ergebnisse zu referieren und zu interpretieren. Er liefert auch die Informationen, die zum Verständnis dessen notwendig sind, z. B. in Kapiteln wie „Sammeln, Säen, Singen – wie der Mensch zur Sprache fand“, „Von Liedern und Neuronen“ oder „Singen als Heilverfahren“, in denen geschichtliche, medizinische oder Ergebnisse der Hirnforschung usw. kurz und zugleich gut verständlich dargestellt werden.

Last but not least: Gunter Kreutz hält auch mit eigenen Standpunkten nicht hinter dem Berg. So setzt er sich u. a. kritisch mit Castingshows auseinander, die „Menschen eben nicht einander näherbringen, sondern eher dazu beitragen, die Gesellschaft zu spalten“. Wer sich näher mit den psychosozialen Wirkungen des gemeinsamen Singens beschäftigen möchte, dem sei das Buch von Gunter Kreutz nachdrücklich empfohlen.

Gunter Kreutz  
Psychosozial-Verlag,  
Gießen 2014, 192 S.,

Wolfgang Koperski

Mit freundlicher Genehmigung der SCHOTT MUSIC GmbH/  
Musikforum 01.2015

## Scala & Kolacny Brothers: Unendlich

Ursprünglich beschäftigte sich das 1996 gegründete Chor-Projekt Scala & Kolacny Brothers mit klassischem Chorrepertoire. Bekannt wurde Scala 2002, als der Chor sein erstes Album mit Bearbeitungen bekannter Pop-Songs veröffentlichte. Und spätestens seit 2009 die Coverversion von *Hungryes Herz* in Deutschland in einem Werbespot zu hören war, ist Scala & Kolacny Brothers in Deutschland auch außerhalb der Chorszene bekannt.



Mit **Unendlich** präsentiert der Mädchenchor unter der Leitung der Brüder Steven und Stijn Kolacny seine zweite fast ausschließlich deutschsprachige CD. Die Auswahl reicht von *Applaus*, *Applaus* der Sportfreunde Stiller über Andreas Bouranis WM-Hymne *Auf uns* bis hin zu Udo Lindbergs *Cello*. Dabei setzt der Chor durchweg auf den bewährten luftig-melancholischen Klang, für den er bekannt ist. Das wird den Originalen, wie zum Beispiel *Liebe ist meine Rebellion* von Frieda Gold oder *Tage wie diese* von Die Toten Hosen nicht immer gerecht, präsentiert sie aber in neuem, zum Teil durchaus überraschendem Gewand. Klangliche Abwechslung stellt sich dabei allerdings kaum ein. Lediglich bei den letzten beiden Titeln des Albums *Universal Tellerwäscher* von Die Sterne und *Ready Or Not* von den Fugees zeigt Scala, dass der Chor nicht immer nur verträumt klingen muss. Davon würde man gerne mehr hören.

Allen, die Scala & Kolacny Brothers noch nicht kennen, bietet dieses Album dazu eine gute Möglichkeit. Und für alle Scala-Fans ist es ohnehin Pflicht, hier ein Ohr zu riskieren.

Scala & Kolacny Brothers: Unendlich  
Warner Music Group Germany, LC 14666  
Spieldauer: 55:00

Lutz Berger

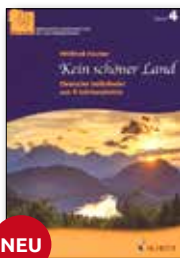


# @lle-noten.de

Der Online-Notenversand

Bei uns finden Sie eine Riesen-Auswahl mit über 130.000 Chor-Noten.

## Volkslieder

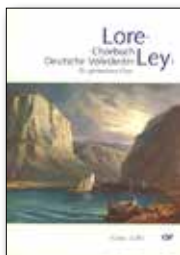


NEU

### Kein schöner Land

Dies ist eine umfangreiche Sammlung an Deutschen Volksliedern aus vier Jahrhunderten. Die einfach gesetzten Arrangements eignen sich ideal für Laien- und Kirchenchöre.

ED21818 ..... SATB ..... € 19.50



### Lore-Ley: Chorbuch Deutsche Volkslieder

123 Lieder in stilistisch vielfältigen Sätzen. Einige Stücke sind von namhaften Komponisten eigens für dieses Chorbuch geschrieben worden.

CV02201-00 ..... SATB ..... € 27.40

### Die Gedanken sind frei

Die anspruchsvolle und zugleich wirkungsvolle Bearbeitung ist für gemischten Chor angelegt und kleidet das alte Volksgut stimmig in ein jazziges und rockiges Gewand.

BE730 ..... SATB ..... € 3.95

## Neuheit 2015

TIPP



### Chorwissen für die Hosentasche

Kompakte Musiklehre in 20 Kapiteln für kleine und große Chorsängerinnen und Chorsänger.

In dieser kleinen Musiklehre wird mit einfachen Worten erklärt, was für jede Chorsängerin und jeden Chorsänger wichtig ist.

PRSP53531 ..... € 3.95

## Singen im Alter



### Weitersingen! 100 Chorsätze für Ältergewordene.

Es enthält 100 Chorsätze für gemischte Stimmen im lesefreundlichen Großdruck. Leichte Klavierbegleitsätze helfen beim Einstudieren und überbrücken Schwächen in der Stimmlage.

CV02131-00 ..... € 27.90

## Schlager / Evergreens



### Liebeskummer lohnt sich nicht

Dieses Arrangement macht den Ohrwurm zu einem Chor-Evergreen, der im Repertoire nie fehlen sollte.

HCCS7050 ..... SATB ..... € 2.20  
HCCS7107 ..... TTBB ..... € 2.20



### Musik ist Trumpf

All diese Schlagerklassiker erwartet wohl kaum jemand im Publikum von einem Chor. Umso größer ist die Überraschung und der Spaß für Ausführende und Lauschende!

C7284 ..... SATB ..... € 9.00

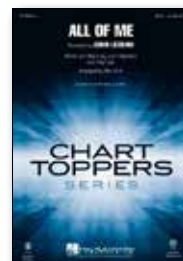
## Popmusik



### Auf uns (Andreas Bourani)

Andreas Bouranis Hit zur Fußball-Weltmeisterschaft 2014. Ein gelungenes Arrangement für gemischten Chor a cappella.

HELBL-C7514 ..... SMATB ..... € 3.80



### All Of Me

Die Ballade von John Legend arrangiert von Mac Huff.

00129814 ..... SATB/Klavier ..... € 2.50  
00129815 ..... SAB/Klavier ..... € 2.50  
00129816 ..... 2part/Klavier ..... € 2.95  
00129818 ..... Showtrax-CD ..... € 31.95



Zeilenweise von links nach rechts: Auf dem Weg zur Grünen Bühne / Chor der Albert-Schweitzer-Schule Langen / Cäcilia Nauborn / Beatboxer Barlo Hillen / Ernie trägt Laura (die Helfer hatten noch mehr Spaß...) / eine Sängerin verewigt sich auf der Stimmfarbenwand / Mückenschwarm Flensungen auf der Bühne / Helfer-Abschlussfoto / Luftballonwettbewerb (Bilder © Heike Steinmetz und Anna Clemens)